

RUDER report

OFFIZIELLE
VERBANDSZEITUNG
Einzelverkaufspreis: € 2,20



**11. Rose vom Wörthersee
FISA-Weltmeisterschaft in Neuseeland
Start von Adaptive-Rowing in Österreich**

TAG DES SPORTS.10

25. September 2010 – Wien-Heldenplatz – Tag des Sports
Ruderfinale – „SUPERTALENTE 10“



Mehr als 300.000 Besucher feierten am 25. September den „Tag des Sports“. Im Rahmen dieser großartigen Veranstaltung wurde heuer bereits zum sechsten Mal das Ruderfinale zum „Supertalent 10“ ausgefahren.

Eine Auswahl von 11 Mädchen und 17 Burschen der Jahrgänge 1994 und jünger wurden aus ganz Österreich dazu eingeladen. Die jeweils sechs zeitschnellsten Mädchen und Burschen kämpften auf der Hauptbühne am Heldenplatz im 250 Meter-Ruder-Ergometerrennen um die Bestzeiten.



BURSCHEN: 1. Timo Ritzinger (STE) 49,3, 2. Stefan Empacher (LIA) 49,5, 3. Nikolaus Brandner (WAL) 49,5, 4. Timo Grohsebner (STA) 50,0, 5. Martin Havel (DOW) und Leo Dintner (ELL) beide 50,8



MÄDCHEN: 1. Maria Theres Hufnagl (LIA) 48,2, 2. Sabrina Luftensteiner (WAL) und Carolina Koch (WSW) beide 53,2, 4. Veronika Pallinger (WAL) 58,8, 5. Luisa Hirtzberger (WSW) 59,8, 6. Fiona Otahal (STA) 60,4

Titelbild

Unsere Mannschaft bei der FISA-WM in Neuseeland. LM 2x – Florian Berg (NAU), Joschka Hellmeier (PIR), LW 2x – Michaela Taupe-Traer (NAU), Manuela Laimböck (ELL), LM 4+ – Dominik Sigl (OTT), Oliver Komaromy (WLI), Paul Ruttmann (WLI), Christian Rabel (NOR), LM 1x – Alexander Rath (PÖC – als Ersatzmann mitgereist), mit dem Mannschaftsführer Holger Weißböck, Trainer Kurt Traer und Masseur Clemens Paulus.

3 Kommentar des Präsidenten

4 Rose vom Wörthersee

Willy Koska

5 FISA-WM in Neuseeland

Joe Langer

6 Schiedsrichterseminar

7 Stromstaffel Nussdorf-Greifenstein

Ing. Peter Pointner

8 Vereinsmeisterschaft VogaVenetaVienna

Dkfm. Dominik Loss

9 Plättenrudern am Traunsee

Dominik Loss

Elbepokal in Dresden

Klaus Stecker

10 Adaptive Rowing in Österreich

Katinka Nowotny

12 AUSSCHREIBUNGEN

22. Internationale Österreichische Indoor-Rudermeisterschaft Sternfahrten 2011

14 ERGEBNISSE

ÖVMSTM in Wien
 11. Rose vom Wörthersee

15 In Memoriam

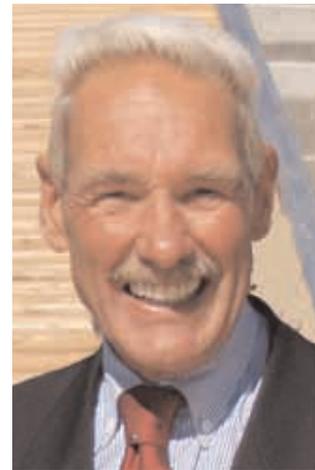
Dr. Robert Hofmann

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

**SPORT-MINISTERIUM
 TEAM ROT-WEISS-ROT
 TOTO • HSZ • ÖOC
 SPORHILFE • BSO • IMSB
 BOOTS WERFT
 SCHELLENBACHER
 DRUCKEREI FUCHS • RICOH
 WEBBA SPORTARTIKEL**

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Liebe Leserinnen und Leser!



- 23. Jänner 2011**
Österr. Indoor-Rudermeisterschaft
Wien (ÖVM)
- 26. März**
RUDERTAG DES ÖRV, TULLN
- 16. April**
Inn-River-Race Passau
- 16. bis 17. April**
Wiener Frühkahrregatta
- 17. April**
Offizielles Anrudern des ÖRV
in Villach
- 23. April**
Kleinboottest des ÖRV, Wien
- 30. April**
Langstrecke St. Gilgen im 2x
1. Sternfahrt Wallsee
- 7. Mai**
Vienna Rowing Challenge (ÖVM)
- 7. bis 8. Mai**
Int. Junioren-Regatta München
- 14. Mai**
Kuchelauer Ruderregatta
- 15. Mai**
Kuchelauer Power-Skulling
- 21. Mai**
2. Sternfahrt Pirat
- 27. bis 29. Mai**
1. WELT-CUP MÜNCHEN
- 28. bis 29. Mai**
Int. Kärntner Ruderregatta
Klagenfurt (ÖVM)

**Redaktionsschluss RR 1/2011:
21. Februar 2011**

Impressum

(Medieninhaber, Herausgeber)

Österreichischer Ruderverband,
1030 Wien, Blattgasse 6
Tel. +43/1/712 08 78, Fax +43/1/712 08 78 15
www.rudern.at e-mail: office@rudern.at

Satz und Druck: Fuchs GesmbH,
2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Str. 51

Redaktion: Erwin Fuchs, Korneuburg,
Tel. +43/664/154 58 17

Tel. u. Fax +43/2266/80650
e-mail: erwin.fuchs@aon.at

Fotos: Fuchs, Weißböck, Engl, Koska,
Loss, Wallsee, Stecker, Nowotny

Verlagsort: Wien

P. b. b.

Verlagspostamt: 1030 Wien

Offenlegung

Medieninhaber: Österreichischer Ruder-
verband, 1030 Wien, Blattgasse 6.
(Präsidium: Helmar Hasenöhr, Emmerich
Bauer, Erwin Fuchs, Dr. Werner Russek,
Alfons Breitmeyer, DI Dr. Josef
Heizinger, Mag. Helmut Nocker,
Kurt Peterle, Ing. Günter Woch).

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige,
unpolitische Druckschrift und dient der
gegenseitigen Information der Mitglieder
und Vereine des Österreichischen Ruder-
verbandes. Näherbringung des Sports
der Öffentlichkeit.

Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

Mit der WM in NZL ist die Saison 2010 zu Ende gegangen. Wichtige Beschlüsse für die zukünftige Gestaltung des Leistungssports im ÖRV stehen an, oder wurden bereits getroffen. 2011 ist das Jahr der Entscheidung für die Teilnahme an den OS 2012 in London. Harte Entscheidungen und viel Arbeit erwarten unsere sportliche Leitung, die Trainer und die Aktiven. Wir müssen unser Ziel erreichen, 2012 wieder bei Olympia mit dabei zu sein.

Unsere Zielsetzung für die WM in NZL war, jene Platzierungen zu erreichen, welche notwendig sind um bei der WM in Bled 2011 einen Quotenplatz zu belegen.

Dieses Ziel haben unsere drei Mannschaften LM 2x, LM 4-, LW 2x nicht erreicht. Die Platzierungen, jeweils 2 Ränge hinter dem Quotenplatz sind vertretbar, alle Mannschaften haben ihre derzeit mögliche beste Leistung erbracht. Trotzdem wird zur Zielerreichung in allen drei Booten eine zusätzliche Leistungssteigerung notwendig sein. Ob unsere Kaderdecke reicht, um 2 Männerboote entsenden zu können ist offen und muss möglichst bald vom neuen Nationaltrainer ausgetestet und beantwortet werden.

Die Organisation des Leistungssports ist einer umfassenden Neuorientierung unterworfen.

Die Spitze der sportlichen Leitung wurde verbreitert und besteht nun, nach dem Rückzug von Gerhard Wolfsberger, aus dem Vizepräsidenten Sport Oberst Emmerich Bauer (WLI), dem Sportwart Walter Kabas (FRI), dem Nationaltrainer (offen) und Holger Weißböck, der nicht mehr am Mann arbeiten wird und für das gesamte Umfeld der Leistungssportler und deren Trainer zuständig ist.

Als Arbeitsgremium wurde ein UA „Leistungssport“ als Beratungs- und Koordinationsorgan geschaffen, welches aus der sportlichen Leitung, den Verbandstrainern, den Landestrainern sowie Trainern welche Nationalmannschaften betreuen besteht. Über diesem UA ist ein Beschlussgremium angesiedelt, welches für die langfristige Sportpolitik, die Zielsetzungen sowie alle Beschlussfassungen zuständig zeichnet. Der UA hat am 27. November getagt, die Weichen für die Saison 2011 gestellt und die nächsten Schritte bis der neue Nationaltrainer zum Einsatz kommt festgelegt.

Klaus Stecker übersiedelt als Landestrainer nach Wien zum WRV und Mag. Christoph Engl wird als Verbands-Juniorentainer eingesetzt und für das Förderprojekt „Schwere Junioren“ zuständig sein.

Besonders wichtig erscheint mir unser Bestreben, einen international erfolgreichen Trainer für unsere Nationalkader zu gewinnen. Ein Trainer, welcher auf Grund seiner Erfahrung neues Wissen nach Österreich transferiert und sowohl für die Kaderrichtung, als auch für die Mannschaftszusammensetzungen und die Betreuung deren Trainer alleine zuständig sein soll. Schwerpunktmäßig und sofort sich aber mit der Situation im LM-Bereich befassen muss.

Wir haben bereits einen infrage kommenden Trainer im Auge, Verhandlungen laufen und ich hoffe auf einen Einsatz bereits zu Beginn des Jahres 2011.

Besonders wichtig für mich ist aber die Durchführung des Förderprojekts „Schwere Junioren“. Hier haben wir einen großen Nachholbedarf. Im Rahmen des Projekts, welches in den drei LZ organisiert werden soll, werden 14/15jährige in Großbooten (4-, 4x und im zweiten Jahr im Achter) von zusätzlich eingesetzten Betreuern, in einer einheitlichen Rudertechnik (insbesondere am Riemen) ausgebildet. Sie werden in einem neu geschaffenen Cup (Wien, Linz, Völkermarkt) starten. Um jene Vereine zu unterstützen, die Junioren dafür gewinnen und in das Projekt einbringen, werden diese eine finanzielle Förderung erhalten.

Ich möchte mich bei Gerhard Wolfsberger herzlich für seine ausgezeichnete Arbeit bedanken, wünsche ihm weiterhin viel Erfolg, beruflich aber auch bei seiner Trainertätigkeit und wünsche mir eine weitere Zusammenarbeit.

Übrigens – J. Madecki hat seine Behauptung, dass sich nachweislich unter meiner Präsidentschaft Blutdoping Affären ereignet hätten, schriftlich widerrufen.

Es war ein aufregendes Jahr mit gemischten Erfolgen aber auch guten Voraussetzungen für die Zukunft. Ich wünsche allen Aktiven, Trainern und Funktionären ein frohes Weihnachtsfest, Prosit Neujahr und viel Erfolg für 2011.

Euer Helmar Hasenöhr, Präsident

EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST,
SOWIE EIN GLÜCKLICHES,
GESUNDES UND ERFOLGREICHES JAHR 2011
ALLEN FREUNDEN DES RUDERSPORTES

WÜNSCHEN

DER ÖSTERREICHISCHE RUDERVERBAND DIE REDAKTION DES RUDERREPORTS

9. Oktober 2010 · Klagenfurt · 11. „Rose vom Wörthersee“

Die 16 km-Skiffregatta war ein tolles Erlebnis

Willy Koska

Unter starker ausländischer Beteiligung fand die 11. Auflage der 16 km-Langstreckenregatta um die „Rose vom Wörthersee“ mit 250 Ruderern und Ruderinnen statt. Bei idealen Bedingungen wurden von Liesl Smetana und Kurt Peterle die in 10 Gruppen eingeteilten Ruderer im 3-Minuten-Abstand gestartet.



Dichtes Gedränge vor dem Start



Adrien Juhász (H -1:02:06) aus Budapest konnte vor Niko Stahlberg (CH -1:02:17) und Michael Schmidt (CH- 1:03:25) die „ROSE vom Wörthersee“ nach Ungarn bringen. Bei den Frauen konnte sich die bekannte ehemalige WM-Dritte Elisabetta Brugo (I -1:09:03) aus Turin die „ROSE“ vor der Vorjahrsiegerin Anna Aliquander (H -1:10:13) sichern. Dritte wurde Daniela Nachelzova (CZ -1:11:34) aus Prag.

Die Regatta war äußerst stark besetzt. Unter den ersten 30 Plätzen findet man lediglich vier Ruderer aus Österreich. Da

zur selben Zeit die Wiener und Niederösterreichische Landesmeisterschaft stattfand, waren natürlich viele Ruderer verhindert. Auch 2011 wird es wieder zu dieser Kollision kommen. Den Ruderern aus diesen Bundesländern wird eine große Chance, sich international zu messen, genommen. Schade. Vielleicht sollte man doch noch einmal über die Termine im nächsten Jahr nachdenken.

Ich startete heuer erstmals in meiner „echten“ Alterskategorie F. Da in der Vorbereitungsphase bereits viele Teilnehmer den Wunsch äußerten, in der ersten oder zweiten Gruppe zu starten, gab es nur die Möglichkeit, dass jeder in seiner tatsächlichen Mastersgruppe startet.

Der Start erfolgte total entspannt. Eigentlich hatte ich mir Hektik und Stress vorgestellt. Alle hielten sich an die Bitte um Fairness und Korrektheit. Einfach wunderbar. Wie alle Jahre lag ich beim Start zurück. Wolfgang Widroither und Christian Tesarik sind gleich davon gedüst. Nach fünf Kilometern hatte ich die beiden endlich eingeholt und war schon entsprechend fertig. Endlich kam ich nach Dellach und bemühte mich, für den Fotografen ein freundliches Gesicht zu machen. Es gelang nicht. Tesarik und Widroither gaben nicht w.o. ... Einige Streckenposten riefen mir aufmunternde Worte zu: „nur noch 10 km“, „bist gleich im Ziel“ oder: „magst a Bier?“ ... Bei der Schlangensinsel, etwa die Hälfte der Strecke, überholte ich bereits mehrere vor mir gestartete Teilnehmer. Das gab wieder Kraft und Mut. Den Puls hielt ich konstant auf 160. Meine direkten Gegner konnte ich – schwer aber doch – kontrollieren. Das Wetter war wunderbar, die Stimmung im Hoch. Bei Walterskirchen – noch 5 km – gab uns Klaus Seelhofer noch einige Richtungshinweise und aner-

kennende Zurufe. Bald sah ich die zwei Zielbojen, hatte aber nicht mehr den „Biss“ auf eine noch schnellere Zeit hin zu rudern. Ich war heilfroh, als ich endlich den Regattasprecher Peter Kimeswenger hörte und freute mich, dass ich es wieder geschafft hatte. Ich spürte, dass es den anderen Ruderern ebenso erging. Jeder genießt es, wenn er diese Distanz bewältigt hat. Bei Kotelett und Bier, von Erika Habenicht, Peter Mlekusch und Klaus Marte sowie dem „Damenteam“ des RV Albatros hervorragend vorbereitet und gereicht, stellt sich bei fast allen der Wunsch ein, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. Bei mir ist es jedenfalls so.

Die Siegerehrung wurde von Rudi Liebl und Hansi Jaritz bestens vorbereitet und musste wegen der großen Zahl der Teilnehmer entsprechend schnell abgewickelt werden. Der Obmann des RV Albatros, Bobby Smolnig, sowie zwei Vertreter der Stadt überreichten die Pokale und Medaillen. Ich freute mich mit jedem einzelnen Teilnehmer mit.

Bei 286 Meldungen aus 13 Nationen waren lediglich ca. 90 Teilnehmer aus Österreich. Das sollte zu denken geben. Aber woran liegt es, dass diese Regatta von ausländischen Ruderern nahezu „gestürmt“ wird? Es ist sicherlich auch eine Terminfrage. Wenn man sagt: die „ROSE“ könnte ja zu einem noch späteren Zeitpunkt stattfinden, so muss doch der Sicherheitsaspekt (Wassertemperatur) im Vordergrund stehen.

Die Meldungen für diese außergewöhnliche Regatta steigen jährlich an. Es ist für alle Ruderer immer wieder ein Erlebnis, auf dieser langen Distanz ihre Ausdauer und Durchhaltekraft zu überprüfen. Es geht nicht immer darum Erster zu werden, sondern der Großteil der Teilnehmer will die eigene Fitness und Stärke testen.

Zeiten, Platzierungen und Infos finden Sie unter www.rv-albatros.at

Wie gesagt: Am 8. Oktober 2011 startet die 12. Skiff-Regatta um die „ROSE vom Wörthersee“. Ich hoffe du bist dabei.



2. bis 7. November 2010 • FISA-WM KARAPIRO (NZL)

Zwei ÖRV-Boote im B-Finale

Plätze 11 für den LW 2x, LM 1x • Plätze 13 für den LM 2x, LM 4-

Drei Boote – ein Ziel: Quotenplatz-Bereich

Mit drei Booten in den drei olympischen Leichtgewichts-Klassen war der ÖRV bei der Ruder-Weltmeisterschaft in Neuseeland vertreten. Und für alle drei zählte vor allem, einen Platz innerhalb der für die Olympia-Qualifikation festgelegten Quotenplätze einzufahren. Obwohl erst die WM 2011 Ende August in Bled jene sein wird, bei der diese Quoten für London 2012 vergeben werden, sollten – quasi als Probegalopp – schon heuer unsere Boote das Ziel erreichen. Bei den Männern wäre ein Quotenplatz unter den ersten 11, bei den Frauen unter den ersten 8.

JOE LANGER

LG-Männer-Doppelzweier: Florian Berg (NAU) und Joschka Hellmeier (PIR) haben bei ihren Weltcup-Starts in Bled (8.) und Luzern (11.) die Pflicht erfüllt. Schönster Erfolg heuer war aber der vierte Platz bei der EM im September in Montemor.



LG-Frauen-Doppelzweier: Michaela Taupe-Traer (NAU) und Manuela Laimböck (ELL) haben zuletzt wenig gemeinsam gerudert. Durch die Bundesheer-Grundausbildung und eine Krankheit von Laimböck, die das Höhentrainingslager mit Stirnhöhlenentzündung verlassen hatte, war der Trainingsrückstand lange groß. Taupe-Traer ruderte in der Zwischenzeit im LG-Einer, in dem sie bei der EM auch den zweiten Platz holte.

LG-Männer-Vierer-ohne: Dominik Sigl (OTT), Oliver Komarony (WLI), Paul Ruttmann (WLI) und Christian Rabel (NOR) sind die vier, die in jener Bootsklasse antraten, in der Österreich zuletzt eine WM-Medaille (Gold 2001 in Luzern) geholt hatte. Mit dem Einzug ins A-Finale und dem dortigen 6. Platz beim Weltcup in München sorgten die vier für DIE SENSATION dieser Saison, allerdings enttäuschten sie bei der EM (nicht im Semifinale).

Ersatzmann in Neuseeland war Alexander Rath (PÖC), der im LG-Einer startete.

Ziel London – und kein zweiter „Salto nullo“

Alles ist der Vorbereitung auf die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2012 in London unterstellt – „ein zweites Peking darf und wird es nicht geben“, ist auch ÖRV-Präsident Helmar Hasenöhrler guter Dinge. Die damalige Nicht-Nominierung des LG-Doppelzweiers der Männer, der den Quotenplatz erkämpft hatte, war ein „Härtefall“ des ÖOC. „Wir haben diesmal bessere Voraussetzungen, weil wir drei Boote haben, die die Olympia-Qualifikation schaffen können“, glaubt Weißböck. Eines oder zwei sollten es dann in London schon sein – einen weiteren „Salto nullo“ darf es nicht mehr geben.

Eine Reise-Odyssee

Schon vor zwei Monate waren die Boote verschifft worden, die Mannschaft folgte über Dubai und dann direkt via Sydney nach Auckland. Der Lake Karapiro liegt ungefähr 50 Kilometer außerhalb der Stadt. Trainer Weißböck kennt schon die örtlichen Gegebenheiten.

Österreichs Ruderer in Neuseeland bestohlen

Knapp eine Woche vor Beginn der WM wurden unsere Mannschaft während dem Training bestohlen. Wie die neuseeländische Polizei mitteilte, hätten zwei Diebe dem ÖRV-Team sieben Taschen entwendet, in denen sich neben Rennpressen und Trainingsanzügen auch Mobiltelefone und sonstige persönliche Dinge der Mannschaft befunden haben.

Laimböck/Taupe-Traer direkt im Semifinale

Gelungener Auftakt für unseren LW 2x, sie qualifizierten sich als Vorlauf-Zweite hinter dem britischen Boot überraschend direkt für das Semifinale. Sie lieferten unter schwierigen Bedingungen ein großartiges Rennen. Nach 500 Metern lagen die beiden noch auf Platz 3, aber ab 1000 m gaben sie den zweiten Platz hinter den Britinnen Goodsell/Hosking, die einen Start-Ziel-Sieg feierten, nicht mehr ab. Im Ziel fehlten dem ÖRV-Duo 2,12 Sek., aber noch klar vor Neuseeland, das als Dritter in den Hoffnungslauf musste.

Nach fünf Vorläufen wurde der erste Regatta-Tag allerdings zuerst unter- und dann endgültig abgebrochen. Zu starker Wind und laut Wetterbericht keine Besserung veranlassten die Veranstalter, einen neuen Zeitplan zu erstellen und die Rennen zu verschieben.

Vorläufe

LW 2x: 1. GBR 7:02,12; 2. Laimböck/Taupe-Traer (AUT) 7:04,24; 3. NZL 7:06,86; 4. ESP 7:07,21; 5. AUS 7:13,28; 6. FRA 7:14,08 – Laimböck/Taupe-Traer direkt im Semifinale.

Hellmeier/Berg verpassten direkten Aufstieg

Joschka Hellmeier und Florian Berg konnten sich nicht direkt für das Semifinale



qualifizieren. Die EM-Vierten mussten sich in ihrem Vorlauf den Kanadiern Vandro/Sylvester, die einen Start-Ziel-Sieg feierten und den Portugiesen Fraga/Mendes geschlagen geben und mussten in den Hoffnungslauf.

Entscheidend dafür, dass im Ziel letztlich 4,90 Sekunden auf Platz zwei und damit den direkten Semifinal-Aufstieg fehlten, war der schlechte Start. Sie lagen nach 500 Metern nur auf Platz 5, schon 2,53 Sekunden hinter den favorisierten Kanadiern. Dieser Rückstand war einfach nicht mehr aufzuholen. Zur Halbzeit lagen die beiden auf Rang 3, verloren diesen Platz bei der 1500-m-Marke kurzfristig an die Slowenen, erkämpften ihn jedoch bis ins Ziel wieder zurück.



Auch der LM 4- musste in den Hoffnungslauf

Unser Vierer belegte in seinem Vorlauf Rang 5 und musste in den Hoffnungslauf. Sigl, Komarony, Ruttmann, Rabel hatten von Beginn an keine Chance auf eine Semifinal-Direktqualifikation. Zwar lagen sie nach 500 Metern nur knapp eine Sekunde hinter Platz 2, bei der 1000-Meter-Marke waren es aber schon fast sieben Sekunden. Im Ziel fehlten exakt 9,99 Sekunden auf den zweiten Platz. Auch Alexander Rath im LM 1x musste in den Hoffnungslauf. Der Pöchlerner belegte in seinem Vorlauf Rang 4.

Vorläufe

LM 2x: 1. CAN 6:22,50; 2. POR 6:24,64; 3. Hellmeier/Berg (AUT) 6:29,54; 4. SLO 6:30,13; 5. NOR 6:32,55; 6. JAP 6:39,97 – Hellmeier/Berg im Hoffnungslauf.

LM 4-: 1. SUI 5:57,31; 2. USA 5:58,52; 3. ITA 6:01,43; 4. JAP 6:03,03; 5. Österreich 6:08,51; 6. THA 6:47,48 – Österreich im Hoffnungslauf.
LM 1x: 1. NZL 7:09,12; 2. GBR 7:13,08; 3. NED 7:18,78; 4. Rath (AUT) 7:22,66; 5. SIN 8:06,49 – Rath im Hoffnungslauf.

Um 17 Hunderstel Semifinale verpasst und schwer enttäuscht

Zuerst verfehlten Hellmeier/Berg im LM 2x als Vierte des Hoffnungslaufes um 17 Hunderstel das große Ziel Semifinale, dann kam der LM 4– nur auf Rang 5 – beide Boote kamen damit ins Finale C, Plätze 13 bis 18.

Vor allem für Hellmeier/Berg war es eine herbe Enttäuschung. Es war ein unglaublich enges Rennen, in dem die Norweger, US-Amerikaner und Griechen am Ende die Glücklichen und unser Zweier die Traurigen waren. Die vier Boote lagen im Ziel innerhalb von nur 0,89 Sekunden, Hellmeier/Berg fehlten läppische 17 Hunderstel zum Aufstieg ins Semifinale. Nach 500 m auf Rang 3, exakt drei Zehntel hinter den führenden Norwegern, die sich das Rennen mit einem hauchdünnen Start-Ziel-Sieg holten. Bei 1000 m waren es 1,05 Sekunden Rückstand auf die Norweger und Griechen, die zeitgleich (!) die Zeitnehmung auslösten, bei 1500 m fehlte genau eine Sekunde auf die Führung – Hellmeier/Berg versuchten in einem dramatischen Finish noch alles, aber sie scheiterten ...

Enttäuschung auch für den LM 4–

Mit einer Enttäuschung aber nicht abgetan: Auch der LM 4– verfehlte, allerdings als Fünfter das Semifinale. Mit den Top 3 des Rennens – Italien, Australien u. Südafrika – hatte unser Vierer nichts zu tun.

Hoffnungsläufe

LM 2x: 1. NOR 6:21,80; 2. USA 6:22,14 (+0,34); 3. GRE 6:22,52 (+0,72); **4. Hellmeier/Berg (AUT) 6:22,69 (+0,89)**; 5. ARG 6:33,50; 6. UAE 7:39,32 – Österreich im Finale C (um Platz 13).

LM 4–: 1. ITA 5:58,36; 2. AUS 5:59,57; 3. RSA 6:00,84; 4. ESP 6:02,35; **5. Österreich 6:07,08**; 6. Argentinien 6:08,18 – Österreich im Finale C.

Laimböck/Taupe-Traer im Finale B

Der LW 2x Manuela Laimböck, Michaela Taupe-Traer ruderte im Semifinale auf den 5. Platz. Die beiden lieferten auf den

ersten 700 Metern ein starkes Rennen, verloren dann aber bis zur 1000-Meter-Marke auf die drittplatzierten Deutschen rund vier Sekunden. Der Rückstand vergrößerte sich zusehends – im Ziel, mittlerweile von Belgien überholt und Fünfter, waren es rund 16 Sekunden. Die beiden kamen somit ins Finale B.

Semifinale

LW 2x: 1. CAN 7:40,93; 2. AUS 7:44,02; 3. GER 7:45,19; 4. BEL 7:50,05; **5. Laimböck/Taupe-Traer (AUT) 7:56,99**; 6. ESP 8:12,92 – Laimböck/Taupe-Traer im Finale B.

Rath problemlos im Semifinale

Alexander Rath erreichte als Zweiter seinen Hoffnungslaufes im LM 1x problemlos das Semifinale. Rath musste sich nur dem Dänen Stephansen geschlagen geben. Der eigentlich als Ersatzmann nach Neuseeland mitgereiste Rath lag stets auf Rang 2, es hätte sogar der dritte Platz für den Semifinal-Einzug gereicht.

Hoffnungslauf

LM 1x: 1. DEN 7:31,82; **2. Alexander Rath (AUT) 7:35,07**; 3. BRA 7:38,41; 4. PER 7:41,55; 5. SIN 8:22,94 – Rath im Semifinale.

LW 2x Fünfte im B-Finale, der LM 2x gewinnt Finale C

Laimböck, Taupe-Traer erreichten den 11. Endplatz im LW 2x. Sie belegten im Finale B den fünften Platz. Im „imaginären“ Rennen um einen Olympia-Quotenplatz blieben die beiden etwas mehr als zehn Sekunden hinter jener Zeit, die die USA-Crew als Zweiter des Rennens fuhr.

Finale B

LW 2x: 1. CHN 7:40,46; 2. USA 7:40,83; 3. ITA 7:42,86; 4. BEL 7:46,00; **5. Laimböck/Taupe-Traer (AUT) 7:51,05**; 6. ESP 7:57,47 – Laimböck/Taupe-Traer damit Gesamt-11.

Schwacher Start – dann sicherer Sieg für den LM 2x

Hellmeier, Berg holten sich den Sieg im Finale C sicher, obwohl sie schlecht gestartet waren. Nach 500 Metern lagen sie nur auf Rang 3, schon fast zwei Sekunden hinter den Japanern und sechs Zehn-

tel hinter dem Boot aus Argentinien, das auch im Ziel Zweiter war. Aber ab der 1000-Meter-Marke ließen sich die beiden den Sieg nicht mehr nehmen. Zur Halbzeit 21 Hunderstel vorn, bei 1500 Metern schon 3,47 Sekunden, im Ziel waren es letztlich 4,03 Sekunden.

Finale C

LM 2x: **1. Hellmeier/Berg (AUT) 7:24,47**; 2. ARG 7:28,50; 3. JPN 7:31,38; 4. THA 7:42,86; 5. VEN 7:49,26; 6. UAE 9:03,59 – Hellmeier/Berg damit Gesamt-13.

Rath Letzter im Semifinale

Alexander Rath wurde im Semifinale des LM 1x Sechster. Rath hätte unter die ersten 3 kommen müssen, um einen A-Finalplatz zu schaffen.

Semifinale

LM 1x: 1. HUN 7:31,75; 2. JPN 7:33,71; 3. GBR 7:35,72; 4. GER 7:42,61; 5. USA 7:49,23; **6. Rath (AUT) 7:59,42** – Rath im Finale B.

Auch der LM 4– auf Rang 13

Für eine positive Überraschung sorgte unser LM 4–. Sigl, Komaromy, Ruttmann, Rabel gewannen das Finale C und wurden damit Gesamt-13. Das Quartett lag bis zur 1000-Meter-Marke auf Rang 3, steigerte aber dann die Schlagzahl. Nach 1500 Metern schon Zweite, hatten sie im Ziel 13 Hunderstel Vorsprung auf das Boot aus Ägypten und 1,63 Sekunden auf Kanada.

Finale C

LM 4–: **1. Österreich 6:15,90**; 2. EGY 6:16,03; 3. CAN 6:17,53; 4. ESP 6:18,61; 5. ARG 6:19,28; 6. THA 6:46,41 – Österreich somit Gesamt-13.

Rath auf Rang 11 im LM 1x

Alexander Rath belegte im letzten Rennen der ÖRV-Mannschaft auf dem Lake Karapiro im Finale B des LM 1x Rang 5 und wurde somit Gesamt-Elfter.

Finale B

LM 1x: 1. NZL 7:06,74; 2. GER 7:14,20; 3. NED 7:16,38; 4. USA 7:21,42; **5. Alexander Rath (AUT) 7:26,85**; 6. BRA 7:32,81 – Rath somit Gesamt-11.

Im Jahre 2010 neun neue Schiedsrichter für den ÖRV

Am 30. September 2010 haben Florian Hangweyrer und Jakob Hörschläger – beide vom RV See-walchen – den 3. Prüfungsteil mit sehr gutem Erfolg abgelegt.

Damit haben im Jahre 2010 neun KandidatenInnen die Schiedsrichterprüfung erfolgreich abgelegt.

Prüfungstermine für 2011

Theoretische Prüfung

15. April Wiener Frühjahrsregatta
27. Mai Kärntner Int. Regatta
24. Juni Linz-Ottensheim

Praktische Prüfung

30. September Wien



Am 6. November fand das diesjährige Schiedsrichterseminar beim RV Friesen statt. Wegen Alterslimit mussten mit Ende 2010 Gerd Kerschner, Horst Koch, Günter Müller, Heinz Rötzer, Heinz Ruth und Fritz Weber ausscheiden.

16. Oktober 2010 · WRC Pirat – Nußdorf–Greifenstein

6. Stromstaffel

Sieg für die RGM Pirat/Pöchlarn vor der RGM Normannen/Austria

Ein ruhiger Herbsttag, windstill und niedriger Wasserstand waren die besten Voraussetzungen für ein gelungenes Staf-felrennen.

Liesl Smetana hat in bewährter Manier unterstützt von Rudi Puschmann die Zeit voll im Griff. Oberbootsmann Werner Drobil war der Starter beim Donauhort und kontrollierte die Wechselzonen.

In einem Abstand von 30 Sekunden gingen die Staffeln in der Reihenfolge WRC Pirat 2, RV Alemannia Korneuburg, RGM RV Donauhort/RV Kuchelau/RV Austria, RGM WRC Pirat/Pöchlarn und die RGM RV Normannen / RV Austria / RV Albatros / 1. WRC LIA auf die Strecke.

Bei den Normannen, bei der ersten Über-gabe lag der Doppeldreier von den Normannen mit 19 Minuten und 31 Sekunden deutlich in Führung – 39 Sekunden vor den Donauhortlern (20:10) – gefolgt von den Alemannen (20:20) und dem Piratendreier, der mit 20:52 deutlich zurück lag, gefolgt von Pirat 2 mit 21:58.

Beim Strandbad Kritzensdorf konnte der Piratvierer mit der exakt gleichen Zeit (29:07) den Abstand zu den Normannen halten, gefolgt von den Alemannen, dem Donauhort und der zweiten Staffel von Pirat.

Das dritte Teilstück nahm der Piratfünfer mit unglaublicher Entschlossenheit in Angriff, konnte den Rückstand egalisieren und siegte mit einem Vorsprung von 34 Sekunden vor der RGM Normannen/RV Austria/RV Albatros Klagenfurt. Auf den Plätzen folgten die Alemannia, die RGM RV Donauhort/RV Kuchelau/RV Austria und die zweite Piratstaffel.

Ein großes Kompliment und ein Danke-schön an alle Steuerleute, die trotz niede-rem Wasserstand die Boote ohne Beschä-digungen – zur Freude der Zeugwarte – wieder nach Hause brachten.

Die Siegerehrung fand im Bootshaus am Strom statt. Für die Versorgung von ca. 80 Personen zeichnete die Crew um Claudia Cavallar, Daniel Drobil mit vielen ungenannten Helfern verantwortlich.

Auch hier ein herzliches Dankeschön!!

Ergebnis der 6. Stromstaffel

Teilzeiten Doppeldreier (Donauhort-Normannen 4,1 km):

1. RGM RV Normannen/RV Austria/RV Albatros/1.WRC LIA 19:31; 2. RGM RV Donauhort/RV Kuchelau/RV Austria 20:10; 3. KRV Alemannia 20:20; 4. RGM WRC Pirat/Pöchlarn 20:52; 5. WRC Pirat 21:58.

Teilzeiten Doppelvierer (Normannen-Kritzensdorf 6,3 km):

1. RGM RV Normannen/RV Austria/RV Albatros/1. WRC LIA 29:07; RGM WRC Pirat/Pöchlarn 29:07; 3. KRV Alemannia 30:36; 4. RGM RV Donauhort/RV Kuchelau/RV Austria 32:54; 5. WRC Pirat 34:32.

Teilzeiten Doppelfünfer (Kritzensdorf-Greifenstein 4,6 km):

1. RGM WRC Pirat/Pöchlarn 20:43; 2. RGM RV Normannen/RV Austria/RV Albatros/1. WRC LIA 22:38; 3. RGM RV Donauhort/RV Austria/RV Kuchelau 23:02; 4. KRV Alemannia 23:23; 5. WRC Pirat 25:34.

GESAMTERGEBNIS:

1. RGM WRC Pirat/Pöchlarn 1:10,42; 2. RGM RV Normannen/RV Austria/RV Albatros Klagenfurt/1. WRC LIA 1:11,16; 3. KRV Alemannia 1:14,19; 4. RGM RV Donauhort / RV Kuchelau / RV Austria 1:16,06; 5. WRC Pirat 1:22,04.

Ing. Peter Pointner

Einladung zur Teilnahme an der FISA-Wanderfahrt 2011 in Japan

Zeitpunkt: 4. bis 12. Juni 2011, Lake Biwa
Meldeschluss: 15. Jänner 2011

Information und Anmeldung:

Karl Böhm

Tel. +43/664/574 78 47

E-Mail: karlboehm@gmx.at



Bootswerft Max Schellenbacher

Schellenbacher GmbH., 4020 LINZ, Am Winterhafen 15

Tel: +43 732 78 46 86 -0 Fax: +43 732 78 46 86 -17

e-mail: schellenbacher.boats@utanet.at

1931 - 2011
80 Jahre Bootbautradition

Wir wünschen Ihnen Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr, verbunden mit dem Dank für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen!

Wir gratulieren allen erfolgreichen Ruderern und Trainern zu den im abgelaufenen Jahr erbrachten Leistungen und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Hi-Tech Rennruderboote - Gigs und Renngigs

Ersatzteile - Zubehör - Reparaturen - Service - Transport

Braca Sport - Croker Oars - Dreher Carbon Parts and Oars - NK-Electronics - WinTech Boats



Partner des ÖRV





Vereinsmeisterschaft 2010

Damit wir heuer nicht wieder vom „Fast-Wintereinbruch“ überrascht werden und aus anderen Termingründen legten wir die Vereinsmeisterschaft auf Sonntag den 10. Oktober. Siehe da, der Wettergott war uns hold, der Wind verschonte und die Sonne wärmte uns.

Bis Meldeschluss am Sonntag um 10 Uhr waren wir zu viert, nämlich: Wolfgang Kohlweiß, Nino Loss, Heinz (Enzo) Prochazka und Seppi Swoboda (in alphabetischer Reihenfolge). Leider fehlte der Vereinsmeister 2009, Roland Gutwenger!

Eszter und Helga bildeten, in der Stärke von 50 % der Startenden, die jubelnden Zuschauer, bzw. den „Fan-Club“.

Gemeinsam wählten wir eine technisch sehr selektive Strecke im Bereich der KUKI-Floße: Start beim Bootsstandplatz, hinaus, links herum in den nächsten „Kuki-Hafen“, um eine Boje und zurück. Als Erschwernis sollte noch rückwärts rudern zwischen zwei Floßstegen „ein- und ausgeparkt“ werden, ohne irgendwo zu berühren. Gefahren wurde mit der Mascareta „Venezia“, gegen die Uhr.



Auf geht's

Zuerst ein Einzelbewerb, dann noch als 2-er Mannschaft, in jeder möglichen Zusammensetzung, also sechs Rennen.

Im Einer war Enzo der Schnellste, in 3:12 Minuten, Zweiter Nino (3:23), nur 0:11 zu langsam, dahinter Sepp in 4:22 und Wolfgang in 5:52.



Hoppauf Nino ...

Bei den sechs Doppel siegte wieder Enzo und zwar mit Sepp, vor seiner Fahrt mit Nino. Am dritten Platz landete Wolfgang mit Enzo.

Um einen Vereinsmeister zu küren, der wohl schon jetzt mit Enzo fest stand, addierten wir für jeden der 4 Startenden die Zeiten: Es gab keine Änderung in der Reihenfolge und Vereinsmeister 2010 blieb Enzo mit 11:83 vor Nino in 12:97 und Sepp 13:55. Für Wolfgang addierten wir 15:58 als Gesamtzeit. Ihm muss zu dem nur geringem Abstand gratuliert werden, weil er sich sehr tapfer schlug, wenn man bedenkt, dass er kaum alleine ausfährt und auch insgesamt noch nicht so viele Kilometer gerudert hat, als jeder der ersten Drei!



Echter Einsatz ...



Beim einparken



3. Platz für Seppi Swoboda

Die Siegerehrung wurde wieder zur „Schneider“ verlegt. Dort gab es herrlichen Sturm, dazu Zwiebschmalzbröte.

Ein großes Dankeschön an Alle, die mitmachten, denn wir hatten einen spannenden und lustigen Sonntag-Vormittag!

Dkfm. Dominik Loss (Nino)

Erster Start für den URV Wallsee bei einer Regatta:

Sieg bei der NÖ-Landersmeisterschaft im Junioren-Doppelzweier

Der erste Antritt bei einer Regatta – außerhalb der Schulruderbewerbe – endete für URV Wallsee gleich mit einem Sieg: Veli Celik und Daniel Mitterlehner gewannen bei den NÖ Landesmeisterschaften auf der Alten Donau in Wien den Junioren-Doppelzweier vor dem Steiner RC und dem KRV Alemannia. Das ist der vorläufige Höhepunkt in der bemerkenswerten Entwicklung dieser beiden jungen Ruderer. Es begann im Jänner 2009 mit dem Sieg im Schulbewerb der Österr. Indoor-Rudermeisterschaft in Linz, dann der Sieg beim Bundesfinale Schulrudern in Wien und jetzt der Landesmeistertitel.



Herzlichen Glückwunsch an Daniel und Veli. Der URV Wallsee freut sich gemeinsam mit seinem Kooperationspartner für Schulrudern, dem Europagymnasium Baumgartenberg und lädt schon jetzt zum nächstjährigen Bundesfinale im Schulrudern am Freitag, dem 17. Juni 2011, auf den Donaualtarm in Wallsee ein.

Verbands-Wanderfahrten 2011

9. bis 17. Juli 2011 – Weichsel von Thorn bis Danzig

13. bis 21. August 2011 – Bodensee

Die Ausschreibungen kommen direkt zu den Vereinen!

Friedrich Stowasser • E-Mail: friedrich.stowasser@aon.at

Telefon +43 1 370 40 12 • +43 664 520 79 19

Venezianisch Rudern einmal anders - Plättenrudern am Traunsee



Um mit den Organisatoren des „Löwenfestes“, am 26. Oktober in Traunkirchen offene Details besprechen zu können, vereinbarten wir kurzer Hand für den 11. Oktober einen Termin vor Ort.

Bei strahlendem Wetter holte mich Herr Mag. Frauscher vom Bahnhof ab und zeigte mir zuerst die Örtlichkeiten des geplanten Festes. Nach einem köstlichen Mittagessen wurde mir Herr Alfred Wolsetschlager, der Besitzer einer wunderschönen Plätte mit vier Ruderplätzen vorgestellt.

Ein Wort gab das andere und plötzlich einigten wir uns auf eine gemeinsame Ausfahrt mit eben dieser Plätte.



Eine Plätte wird stehend gerudert, ähnlich dem „Venezianisch Rudern“, der „Poppière“ rudert am Traunsee jedoch links (Backbord), es gibt keine „Forcole“, sondern Seilschlaufen, in welche die Ruder eingehängt werden (Vorteil: Man kann das Ruder nicht aus der Forcola verlieren, wie bei der venezianischen Rudervariante). Das Ruder ist auch viel kürzer und am Ende des Schaftes ist ein Griff quer angeschraubt (wie bei meinem Spaten im Garten). Das Ruderblatt ist etwa halb so lang, dafür aber doppelt so breit und wesentlich dicker als ein venezianisches.

Herr Wolsetschlager ruderte auf der „Poppa“, wie wir sagen, oder am Steueruderplatz, ich am Bug und Herr Frauscher abwechselnd in der Bootsmitte oder am Bug als Fotograf, so legten wir

ab. Bald wechselten wir beide die Ruderplätze und ich hatte auch keine Mühe das Boot auf der linken Seite (Backbord) zu rudern und zu steuern.

Herrlich war diese rund 10 km lange Fahrt, zuerst am Traunkirchner Ufer des Sees entlang, dann quer hinüber zum unbewohnten Steilufer, dieses Richtung Ebensee bis zu dem saisonbedingt leider schon geschlossenen Gasthaus bei der Verladestelle des großen Steinbruchs.

Bei einem ausgedehnten Tratsch mit dem – meinen Begleitern gut bekannten – Wirt genossen wir die herrliche Nachmittagssonne, querten dann den See erneut, um zurück nach Traunkirchen zu gelangen.

Insgesamt ist es ein herrliches Erlebnis mit einer Plätte zu rudern. Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich für die spontane Idee und Einladung zum Plättenrudern!

Dkfm. Dominik Loss (Nino)

Österreichischer Männer-Achter gewann den Elbepokal 2010

Klaus Stecker

Zwei Wochen vor der Wiener Langstrecke nutzten einige Kaderanwärter den Elbepokal in Dresden/GER, um sich auf die lange Distanz einzustimmen.

Aus der Initiative Wiener Vereine stellten sich drei österreichische RGM den 15 km bei den Männern und 10 km der Frauen.

Diese Langstrecke sollte zum Erlebnis werden mit neuen Eindrücken auf einem ungewohnten Stromrevier für den jungen Kadernachwuchs des ÖRV. Der frische, kalte S/O Wind aus Böhmen, der die Bootsgeschwindigkeit noch zusätzlich anfachte und der „lange Kanten“ bis zum Ziel, dem Blauen Wunder in Dresden, verlangte von den Aktiven alles ab. Der Wiener Achter, der sich Verstärkung aus Linz und Gmunden holte, ließ vom Start weg, als erste gestartet, nichts anbrennen und nahm die 15 km mutig in Angriff. Am Ende hatte der zweitplatzierte Achter des Bundesstützpunkts Dresden keine Chance und sah mit 53 Sec. Rückstand nie das Heck der österreichischen Renngemeinschaft, die von ihrem sehr jungen Steuermann Philip Weber (LIA) sicher über den Strom gesteuert wurde. Mehrere seiner Vereinskameraden verzichteten leider auf einen Start, wohl wegen der zu erwartenden Härte und damit auf einen möglichen Triumph über die drei deutschen Achter.

Erhebliche Steuerprobleme hatten dagegen die ungesteuerten Doppelvierer der

Juniorinnen und der Frauen mit dem Strom. Hier zahlte sich das heimische Trainingsrevier der Dresdner RGM aus, die sich den Sieg nicht nehmen ließen.

Stimmen nach einem Frauenachter wurden aus dem österreichischem Lager laut und wer weiß, bei dem Spaß, den trotz der Widrigkeiten alle hatten, ob die Idee einmal umgesetzt werden wird. Die Männer haben es gezeigt, wir können doch noch gewinnen. Mit dieser Einstellung lassen sich sicher auch die kommenden harten Wintermonate mit den zu erwartenden Leistungsentwicklungen gut bewältigen. Fazit vom mitgereisten Verbands-trainer, Schritt in die richtige Richtung und für alle 16 Ruderer und Ruderinnen Ziel in Dresden erreicht.

Ergebnisse:

M 8+ (Elbepokal)

1. RGM PIR/LIA/STA/WLI/GMU 37:27,2 (Becker, Taborski, Quissek, Dully, Chernikov, Sieber, Leichter, Hager, St. Weber), 2. RGM Dresden/Pirna 38:20,4.

W 4x (Elbepokal)

1. RGM Pirna /Dresden/Laubegast 29:24,7, 2. RGM VST/LIA 20:51,6 (Lobnig, Lobnig, Huttarsch, Zwillink).

JW 4x

1. RGM Dresden 30:33,5, 2. RGM STA/WSV/NAU/GMU 31:12,8 (Sapper, Hartl, Hausberger, Hageringer).



Attention, go – der Start von Adaptive Rowing in Österreich

Katinka Nowotny

Rennrudern, Wanderrudern, Masterrudern sind uns geläufige Begriffe, aber was bitte ist Adaptive Rowing? Der Antwort kommen wir ein wenig näher, wenn wir während des Ruderns für ein paar Schläge die Augen schließen und blind rudern, oder eine schmerzhaft Verletzung an einem Bein dazu zwingt, uns hauptsächlich mit dem anderen Bein vom Stemmbrett abzustoßen. Ebenso kann man versuchen, nur mit Armen und Oberkörper ganz ohne Beinstoß zu rudern – nicht nur für ein paar Schläge, sondern ganze Runden.

Manchen Menschen sind diese Einschränkungen von Geburt an oder als Folge eines Unfalls Zeit ihres weiteren Lebens auferlegt. Damit auch diese Gruppe von Menschen mit Handicaps den Rudersport für sich erschließen kann, müssen gewisse Dinge des Ruderns angepasst werden.

Und weil diese Initiative aus dem anglo-amerikanischen Raum kommt heißt es eben nicht angepasstes Rudern, sondern Adaptive Rowing.



Ein erstes Kennenlernen und „Begreifen“

„Wo zieht man die Reißleine, wenn das Boot untergeht?“ „Welche Zeiten muss ich rudern um ein Rennen zu gewinnen?“

Gabi und Roland stellen unentwegt Fragen. Fasziniert streichen sie über den schlanken Renneiner, betasten die Ruderblätter und steigen schließlich sogar in den am Gras zu Übungszwecken bereit liegenden Zweier ein. Die sportliche Gabi tut sich schwer mit dem Sehen und benötigt einfach nur genaue Beschreibungen. Ein kurzer Ruck – und auch Roland ist von seinem Rollstuhl auf dem Rollstuhl gelandet. So schwer war das gar nicht. Beide sitzen nun im Boot und ein Lächeln breitet sich auf ihren Gesichtern aus, dass man mit Worten schwer beschreiben kann. Im Trockenen wird einmal die Ruderbewegung geübt. Sowohl Gabi als auch Roland haben einen Vorschmack darauf bekommen, wie wunderschön Rudern sein kann.



Der Blick über den Tellerrand

Der österreichische Ruderverband hat das Pilotprojekt „Rudern mit Behinderungen“ gestartet, das in der Aufbauphase vom Malteser Hospitaldienst unterstützt wird. Zwei Wiener Rudervereine sind mit an Bord: der Donauhort und der Donaubund – ein Ruderverein am Strom und einer an der Alten Donau.

Seit den Paralympics 2008 in Peking, den Olympischen Spielen für Behindertensportlern, ist das Adaptive Rowing fixer Bestandteil des paralympischen Programms und viele internationale Ruder-



verbände bauen seither ihr Adaptive Rowing Programm aus. Mit dem Startschuss für Handicap-Rudern in Österreich ist es dem Österreichischen Ruderverband nun gelungen, diese Lücke zu schließen. Auch die Schweiz und Deutschland bieten Adaptive Rowing für Ruderer mit körperlichen Handicaps an.

Initiiert wurde das Projekt von Florian Kremlehner. Der Vizepräsident beim Donauhort hat als Malteser Jahrzehnte lange Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Der Österreichische Ruderverband hat ihn im März 2010 zum Referenten für Adaptive Rowing ernannt.



Jeder ist ein Sieger

Zur zweiten Trainingseinheit im Ruderclub Donaubund sind bereits fünf Interessenten erschienen. Es sind vor allem Menschen mit Beinamputationen und Sehbehinderungen. Auch Roland ist bei seinem zweiten Training wieder top motiviert.

Jeder Anfang ist schwer, aber mit der gebotenen Flexibilität werden kleine Hürden von allen Beteiligten leicht umschifft: Da fungiert schnell ein Nebenraum als Umziehgarderobe, oder ein Ergo vom Krafraum des Donaubundes wird kurzentschlossen in das Erdgeschoss hinuntergetragen.

Die Betreuer für das Projekt kommen aus diversen Rudervereinen: Manche sind Top-Athleten, andere rudern seit ein paar Jahren und wollen einfach bei diesem faszinierenden Projekt mitmachen. Zwei Betreuer kümmern sich um einen Ruderer.

Das Projekt ist jung genug, sodass sich sowohl Sportler mit einem Handicap wie auch interessierte Betreuer noch melden können. Besonders gesucht werden



Frauen und Sehbehinderte. Denn die Wettkampf-Reglements der FISA für einen Renn-Vierer sind vor allem auf diese Gruppe zugeschnitten.

„Wir haben heuer mit Menschen mit einer leichten Behinderung begonnen“, sagt Kremslehner. „Wir wollen einmal die Infrastruktur von den Rudervereinen Donauhört und Donaubund bzw. das Ruderbecken in Wien nützen und eine gute Startmannschaft gründen. 2011 wollen wir das Projekt auf ganz Österreich ausweiten, und eventuell auch auf Menschen mit einer schwereren Behinderung.“

Endlich auf dem Wasser

Carmen, Andreas, Gabi, Roland und Günter werden im Verlauf des Trainings Mannschaften zugewiesen: Mit zwei Vierern geht es dann zusammen mit erfahrenen Ruderern aufs Wasser. Und obwohl es an diesem Tag stürmisch ist, genießen alle die Erfahrung.

Noch ist unklar, wer von diesen Ruderpionieren später Leistungssport betreiben will und wer als Breitensportler das Rudern für sich erschließen möchte. Eines ist ohne jeden Zweifel gelungen: Begeisterung und Engagement für diese Sportart bei allen Beteiligten zu erwecken.

Rudern – ein neuer Sport für Menschen mit Handicap

Anforderungsprofil für Menschen mit Handicap:

- Jede Art von körperlicher Einschränkung oder Sehstörung
- Hände, Arme, Schultern und Oberkörper aktiv beweglich
- Ex-Ruderer mit einem erworbenem Handicap
- Schwimmkenntnisse notwendig
- Wohnsitz im Raum Wien
- Mindestalter 18 Jahre

Anforderungsprofil für Betreuer:

- Mehrere Jahre Rudererfahrung
- Zeit für mindestens zwei Betreuungseinheiten im Monat für jeweils 2-3 Stunden

Kontakt:

Facebook-Gruppe: Adaptive Rowing Austria

Ruderverband: Florian Kremslehner, florian@kremsehner.net



1. WRC LIA – Frauenfreundlichster Verein Österreichs



Der Erste Wiener Ruderclub LIA hat sich an der Ausschreibung der BSO – „Frauenfreundlichster Verein Österreichs“ – beteiligt und wurde im Haus des Sports dafür ausgezeichnet.

U23-WM 2013 in Linz-Ottensheim

Beim FISA-Kongress in Neuseeland wurde die U23-WM für das Jahr 2013 an den Österreichischen Ruderverband vergeben, mit der Durchführung beauftragt ist der OÖLRV. Mit rund 1200 Teilnehmern ist es die zweitgrößte Weltmeisterschaft und sie wird auf der bewährten Regattastrecke im Juli/August in Linz-Ottensheim ausgefahren.

Bereits im Jahre 2011 – vom 29. bis 31. Juli – findet in Linz-Ottensheim der Coupe de la Jeunesse (Nachwuchs-Europa-meisterschaft) statt.

22. Internationale Österreichische Indoor-Rudermeisterschaft

Ein Bewerb der ÖVM

Mit der Durchführung betraut: ERSTER WRC LIA

Termin: Sonntag, 23. Jänner 2011

Ort: RUNDTURNHALLE, 1220 Wien, Liebigasse 4.

Meldeschluss: Mittwoch, 12. 1. 2011, 18 Uhr.

Meldeadresse: 1. WRC LIA, E-Mail: office@lia.at, Tel. +43/699/17609691 (B. Mahlknecht)

c/o ÖRV 1030 Wien Blattgasse 4, Fax +43/1/712087815. Bitte über das Internet zu melden. Das Meldeformular kann unter www.rudern.at/Kalender abgerufen werden.

Meldegeld: € 14,- pro Einzelstart,
€ 22,- pro Team,
€ 0,- pro Team für Bewerb Schulrudern (Rennen 16–19)

Bankverbindung: Erste Bank, BLZ 20111, Kto. 310068-05993.

Bareinzahlungen: OK-Büro (Turnhalle). Einzahlungsschluss für jeden teilnehmenden Verein ist eine Stunde vor dem ersten Rennen. Bei Nichteinzahlung erlischt die Startberechtigung des Vereins.

Beginn – Vorläufiger Zeitplan:

7.30 Uhr Öffnung der Halle
9.00 Uhr Beginn der Bewerbe
Der genaue Zeitplan wird mit dem Meldeergebnis bekanntgegeben.

Streckenlänge:

- 2000 m – Einzelbewerbe
- 1000 m – Sch, Masters
- 500 m – Adaptive Rowing
- 2000 m – Teambewerbe (pro Team)

Einstellung: Die Einstellung der Ergometer kann frei gewählt, darf aber während des Rennens nicht mehr verstellt werden.

Kategorien – Einzelbewerbe:

1. Masters-Frauen A–F
2. Masters-Männer A–F
3. Schülerinnen, Jg. 97 u. jünger
4. Schüler, Jg. 97 u. jünger
5. Juniorinnen-B, Jg. 95/96
6. Junioren-B, Jg. 95/96
7. LGW-Juniorinnen-A, Jg. 93/94 (55 kg)
8. Juniorinnen-A, Jg. 93/94
9. LGW-Juniorinnen-A, Jg. 93/94 (67,5 kg)
10. Junioren-A, Jg. 93/94
11. LGW-Frauen (61,5 kg)
12. Frauen
13. LGW-Männer (75 kg)
14. Männer
15. Adaptive Rowing, ab Jg. 92

Kategorien – Teambewerbe:

16. Schulruderbewerb weiblich, Jg. 97/98
17. Schulruderbewerb männlich, Jg. 97/98
18. Schulruderbewerb weiblich, Jg. 95/96
19. Schulruderbewerb männlich, Jg. 95/96
20. Mix Schüler, Jg. 97 u. jünger (Verhältnis egal)
21. Masters-Frauen A–F
22. Masters-Männer A–F
23. Juniorinnen, Jg. 93 u. jünger
24. Junioren, Jg. 93 u. jünger
25. Frauen
26. Männer
27. Masters-Mixed A–F (2w/2m)
28. Mixed (2w/2m)
29. Generation (2w/2m) siehe allg. Best.

ÖSTERREICHISCHE TEILNEHMER, DIE IN DER SCHÜLER- UND JUNIORENKLASSE AN DEN START GEHEN, SIND NUR MIT EINER GÜLTIGEN JUNIORENLIZENZ STARTBERECHTIGT. DIE JUNIORENLIZENZEN DER GEMELDETEN RUDERINNEN UND RUDERER MÜSSEN SPÄTESTENS ZUM ZEITPUNKT DES MELDESCHLUSSES (MITTWOCH, 12. JÄNNER 2011, 18 UHR) IM SEKRETARIAT DES ÖRV VORLIEGEN. SOLLTE DIE LIZENZ EINES RUDERERS ZUM ZEITPUNKT DES MELDESCHLUSSES NICHT REGISTRIERT SEIN, SO IST ER/SIE NICHT STARTBERECHTIGT, DIE MELDUNG IST UNGÜLTIG. MÖGLICHE DARAUSS ENTSTEHENDE KONSEQUENZEN (KOSTEN etc.) SIND VOM BETREFFENDEN VEREIN ZU TRAGEN. DAS MELDEGELD WIRD NICHT RETOURNIERT.

WICHTIG: Die sportliche Leitung weist unter Berücksichtigung des Antidopinggesetzes darauf hin, dass jeder Teilnehmer der Österr. Meisterschaften zu einer Dopingkontrolle aufgefordert werden kann. Für verordnete Medikamente, die auf der Dopingliste stehen, ist daher vorher eine Ausnahmegenehmigung einzuholen und an das ÖADC und den ÖRV zu senden. Formulare unter www.nada.at Unterlassungen müssen vom ÖRV sanktioniert werden.

Allgemeine Bestimmungen

Es gelten die Bestimmungen der RoR, ergänzt durch RWB, AR, BM und dem Inhalt dieser Ausschreibung.

Schulruderbewerb: Beim Schulruderbewerb sind nur weibliche bzw. männliche Teams zugelassen. Schulmannschaften dürfen aus SchülerInnen von zwei verschiedenen Schulen bestehen. Alle Teilnehmer müssen nachweislich Angehörige einer Schulmannschaft sein, dürfen aber im Jahre 2010 oder vorher bei keinem Rennen über die Normaldistanz einer ÖRV-Ruderveranstaltung teilgenommen haben. Alle Teilnehmer dürfen Vereinsmitglieder sein.

Masterseinteilung: Die Alterseinteilung der Masters-Einzelbewerbe erfolgt (entsprechend Concept II Worldranking) in folgenden Kategorien:

A 30–39 Jahre	B 40–49 Jahre
C 50–59 Jahre	D 60–69 Jahre
E 70–79 Jahre	F über 80 Jahre

Zustandekommen eines Bewerbes: Ein Bewerb kommt zustande, wenn bei Einzelbewerben mindestens drei Teilnehmer und bei den Teambewerben mindestens zwei Teams das Rennen aufnehmen.

Kommt ein Bewerb nicht zustande, wird der Teilnehmer (das Team) – wenn möglich – in die jeweils nächsthöhere Kategorie, die zustande kommt, aufgenommen, es sei denn, dass dies durch einen entsprechenden Hinweis auf der Meldung nicht gewünscht wird.

Jedes Team besteht aus vier Teilnehmern.

NEU! Generationen-Rennen: 1 SchW/SchM (bis Jg. 97) + 1 JW/JM (Jg. 96–93) + 1 WM (Jg. 92–82) + 1 MW/MM (ab Jg. 81), wobei in den Kategorien Sch und Jun. je eine weibliche und ein männlicher als auch in den Kategorien WM und Masters je eine weibliche Ruderin und ein männlicher Ruderer startet.

NEU! Die Anzahl der Starts pro Person in den Teambewerben 20–29 ist mit DREI limitiert.

Vorrunden, Finale: Die Rennen werden ohne Vorrunde ausgetragen. Sind mehr Teilnehmer am Start als Ergometer zur Verfügung stehen, werden die Teilnehmer von der Jury in mehrere Läufe gesetzt. Bewerbe können gleichzeitig stattfinden. Über die endgültige Einteilung entscheidet die Jury vor Ort.

– Die Ergometer werden durch Auslosung zugeteilt bzw. gesetzt.

– Leichtgewichte haben sich bis 1–2 Stunden vor Beginn ihres Rennens in der Reihenfolge der Startnummern der Abwaage zu stellen. Bei Überschreitung ihres höchstzulässigen Gewichtes werden sie in die Rennen der entsprechenden offenen Klasse umgesetzt, außer dies ist durch einen Hinweis auf der Meldung nicht erwünscht.

– Bei technischen Defekten kann der betroffene Aktive das Rennen als Einzellauf im nächsten Rennen, in dem ein Ergometer frei ist, wiederholen, sofern die Streckenhälfte noch nicht erreicht ist. Spätere Defekte gehen zu Lasten der Aktiven. Die Jury kann bei technischen Defekten, Ausfällen etc. kurzfristig den Zeitplan ändern.

– Nachmeldungen sind bis 60 Minuten vor Rennbeginn mit 50% erhöhtem Meldegeld dann möglich, wenn durch die Nachmeldung kein zusätzlicher Lauf notwendig wird. Nachmeldungen werden bei keiner Punktwertung berücksichtigt.

– Getränke, Imbisse und Mittagessen erhalten Sie beim LIA-Buffer.

HAFTUNG! Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die meldenden Vereine bzw. Schulen die volle Verantwortung für den ausreichenden Gesundheits- und Trainingszustand der Aktiven tragen. Den Veranstaltern kann keine wie immer geartete Haftung für Personen- oder Sachschäden bzw. für abhanden gekommene Gegenstände angelastet werden.

Vereinswertungen

Meisterschaftswertung: Der Verein mit den meisten Punkten aus den Bewerben 3–14 erhält einen Ehrepreis.

ÖVM-Punktwertung: Für die Österreichische Vereinsmeisterschaft (ÖVM) werden alle Bewerbe gewertet. Der Verein mit den meisten Punkten erhält einen Ehrenpreis. Zur Zuordnung der Vereine ist daher bei Schulmannschaften auch der betreuende Verein bei der Meldung anzuführen.

Masterswertung: Der Verein mit den meisten Punkten aus den Bewerben 1, 2, 21, 22 und 27 erhält einen Ehrepreis.

Punktesystem für alle Wertungen: Die Sieger erhalten so viele Punkte, wie in dem jeweiligen Rennen Teilnehmer gewertet wurden, jeder weitere Platzierte erhält einen Punkt weniger, die/der Letzte erhält einen Punkt. Nachgemeldete Teilnehmer werden dabei nicht berücksichtigt. Bei den Teambewerben werden die Punkte verdoppelt.

Preise: Die Sieger der Bewerbe 3 bis 14 werden „INTERNATIONALER ÖSTERR. RUDER-INDOORMEISTER 2011“. Alle anderen Bewerbe zählen nicht als Meisterschaft und erhalten Ehrenzeichen des Veranstalters – Einzelbewerbe Plätze 1–3, Teambewerbe Platz 1.

Österreichischer Ruderverband

Helmar Hasenöhl, Präsident

Für das OK

K. Sandhäugl, B. Mahlknecht

Sternfahrten 2011

Titelverteidiger: WRC Pirat

Die gemeinsam vom Niederösterreichischen und Wiener Ruderverband veranstalteten Sternfahrten finden zu folgenden Terminen statt:

- 30. April 16 Uhr URV Wallsee**
- 21. Mai 16 Uhr WRC Pirat**
- 18. Juni 16 Uhr RV Nibelungen**
- 30. Juli 16 Uhr Steiner RC**
- 27. Aug. 16 Uhr WRV Donauhof**

Für die ordnungsgemäße Abwicklung gelten nachstehende

Regelungen für die gemeinsamen Sternfahrten des NRV und WRV

1. Ausschreibung: Diese erfolgt im Ruderreport, der offiziellen Verbandszeitung des Österr. Ruderverbandes, unter Angabe aller Ziele und Termine. Allenfalls erforderliche Änderungen werden dort ebenfalls bekanntgegeben, ausgenommen kurzfristige Absagen wegen Elementarereignissen.

2. Teilnahme: Teilnahmeberechtigt sind alle in- und ausländischen, bei ihren Vereinen gemeldeten ausübenden Mitglieder. Pro Verein und Veranstaltung werden max. drei Gäste gewertet, die keinem Ruderverein angehören (müssen im Formblatt gekennzeichnet werden).

Bei Doppelmitgliedschaft entscheidet der Ruderer/in für welchen Verein er/sie bei der jeweiligen Sternfahrt startet.

Meldungen sind nicht erforderlich, es wird kein Meldegeld eingehoben.

3. Wertung: Alle am Veranstaltungstag auf der Donau und deren Nebenarmen und Zuflüssen – soweit diese kilometriert sind – geruderten Kilometer, aber jede Strecke nur je einmal stromauf und/oder stromab.

Für die Strecke von der Donau zum Floß des Tullner RV werden 0,5 Kilometer gerechnet. Pro Ruderer/Steuermann werden gerechnet:
1 Kilometer stromauf 3 Punkte
1 Kilometer stromab 2 Punkte

4. Zeitraum: Startzeit: 6 Uhr, Ankunftszeit laut Ausschreibung.

Ein Boot ist dann rechtzeitig angekommen, wenn es sich spätestens zur offiziellen Endzeit im Floßbereich in der „Warteschleife“ befindet.

Falls Boote nach der offiziellen Endzeit eintreffen (Verspätung) werden ihnen – ungeachtet der Gründe – folgende Punkte in Abzug gebracht:

- 1 bis 15 Min. – 1 P. je Bootsinsasse u. Min.;
- 16 bis 30 Min. – 2 P. je Bootsinsasse u. Min.;
- ab 31 Min. – keine Wertung des Bootes.

Der Maximalabzug beträgt 45 P. Jedenfalls werden aber nicht mehr P. abgezogen, als das zuspät gekommene Boot errudert hat.

5. Sicherheit: Alle teilnehmenden Vereine haben dafür Sorge zu tragen, dass jedes Boot mit einem Bootsmann oder Bootsverantwortlichen besetzt ist.

Die Veranstalter übernehmen keine wie immer geartete Haftung für Schäden an Mannschaft und Bootsmaterial.

6. Auswertung: Die Eintragung in die Formblätter hat der jeweilige Mannschaftsführer des Vereines durchzuführen: Namen der beteiligten Ruderer/Innen und deren geruderte Kilometer, kaufmännisch auf- oder abgerundet. Dabei ist zwischen stromauf und stromab zu unterscheiden.

Die Umrechnung der Kilometer in Punkte, ein eventueller Abzug für verspätetes Eintreffen, die Summierung pro Verein, die Reihung der Vereine etc. wird von der Jury vorgenommen. Genannte Jury besteht aus je einem Vertreter des veranstaltenden Vereines (Obmann), des NÖ und des Wiener Ruderverbandes (Beisitzer).

7. Ergebnisse: Das vorläufige Ergebnis wird von der Jury bei der Siegerehrung verkündet. Sollten nachträglich offensichtliche Rechen-

fehler bemerkt werden, so sind diese beim Ergebnis entsprechend zu berücksichtigen.

Das Ergebnis ist jedem teilnehmenden Verein zu übergeben.

8. Preise:

a) Bei jeder Sternfahrt werden folgende Leistungen ausgezeichnet:

Tagessieg: Verein mit der höchsten Punktezahl

Einzeleistung: Ruderer mit der höchsten Punktezahl

Alter: Ältester Teilnehmer/Teilnehmerin

Beteiligung: Verein mit der größten Teilnehmerzahl

Für obige Auszeichnungen sollen möglichst keine Pokale gegeben werden.

b) Anlässlich der letzten Sternfahrt wird noch zusätzlich ausgezeichnet:

Jahressieger – ist jener Verein, der bei den fünf Sternfahrten die meisten Punkte erreicht. Für die nächste Saison (2012) hat der Jahressieger – sollte er Zielort sein – Vorrang bei der Terminwahl.

Für diese Auszeichnung ist ein Herausforderungspreis vorgesehen, der vom siegreichen Verein aufbewahrt und zeitgerecht dem Veranstalter der letzten Sternfahrt des folgenden Jahres übergeben wird.

Dieser Preis geht nach drei Siegen in ununterbrochener oder nach fünf Siegen in unterbrochener Reihenfolge in den Besitz des siegreichen Vereines über.

Alfons Breitmeyer **Ing. Günter Woch**
Präsident des NRV *Präsident des WRV*

www.druckerei-fuchs.at

**DRUCKEREI
FUCHS**
GESELLSCHAFT MBH

2100 KORNEUBURG

Kreuzensteiner Straße 51
Tel. + Fax +43/2262/72451
mail: fuchsdruck@aon.at

2105 LEOBENDORF

Teichtelgasse 2 • Tel. +43/664/1545817
Tel. + Fax +43/2266/80650
mail: erwin.fuchs@aon.at

Wir wünschen
ein frohes
Weihnachtsfest
und alles Gute
für **2011**

RICOH

31. Österreichische Vereins-Mannschafts-Staatsmeisterschaft

Sonntag, 3. Oktober 2010 – Finalläufe

R A: Männer-Doppelvierer

Finale B: 1. 1. WRC LIA M2 (Bernhard Vago, Christoph Seifriedsberger, Ferdinand Querfeld, Lukas Asanovic) 3.17,51, 2. RV Friesen (Stephen Biwald, Martin Haberl, Dieter Wolf, Wilfried Kabas) 3.22,03, 3. WRK Argonauten M1 (Norbert Willrader, Philipp Stanka, Klemens Matousek, Bernhard Kainz) 3.30,89, 4. 1. WRC LIA M3 (Rainer Kalliany, Michael Zwillink, Gilbert Bretterbauer, Nico Popvic) 3.32,31.

Finale A: 1. WRC Pirat (Joschka Hellmeier, Max -, Matthias Taborsky, Julian Endlicher) 2.57,35, 2. WSV Ottensheim (Camillo Franek, Clemens Obrecht, Max Perndorfer, Florian Schachinger) 2.59,72, 3. RV STAW (Bernhard Bruner, Robert Matzner, Christoph Seidl, Paul Sieber) 3.01,26, 4. 1. WRC KIA M1 (Rainer Haberl, Paul Glantschnig, Raimund Haberl, Sebastian Ostermann) 3.01,79, 5. RV Wiking Bregenz (Simon Büchele, Daniel Natter, Martin Lutz, Bernd Feuerstein) 3.07,19, 6. WRV Austria (Maximilian Inmann, Marko Milodanovic, Werner Sommer, Florian Weber) 3.08,13, 7. WRK Donau (Johann Emhofer, Martin Vokroj, Paul Pogats, Martin Pfaffeneder) 3.19,14, 8. Steiner RC (Heini Gaube, Walter Aigner, Kurt Weigl, Paul Grundhammer) 3.28,94.

R B: Frauen-Doppelzweier

Finale B: 1. RV STAW (Lisa Hammer, Marina Sapper) 4.49,56, 2. RV Wiking Bregenz (Bettina Siess, Ingrid Natter) 3.56,57, 3. RV Friesen (Liza Szucsich, Isabel Hackl) 4.09,38, 4. WRK Argonauten M2 (Nina Stanke, Cornelia Rottensteiner) 4.18,43, 1. WRC LIA M3 abgemeldet.

Finale A: 1. 1. WRC LIA M1 (Bettina Bogner, Nora Zwillink) 3.34,49, 2. WRK Donau (Daniela Bandera, Sara Karlsson) 3.35,16, 3. WSV Ottensheim (Marie Steinbeck, Mira Steinbeck) 3.48,23, 4. WRV Austria (Elisabeth Hahn, Veronika Ebert) 3.53,25, 5. 1. WRC LIA M2 (Nicole Jakubowski, Juliane Kornhoff) 3.53,68, 6. WRC Donaubund (Melanie Zach, Nadine Christ) 3.56,93, 7. WRK Argonauten M1 (Isabel Kmen, Brigitte Moser-Kmen) 4.07,85, 8. WRC Pirat (Ute Hlobil, Romana Tesarik) 4.15,11.

R C: Männer-Vierer-ohne

Finale B: 1. RV STAW (Gerald Pollak, Karl Ivanic, Paul Sieber, Bernhard Sieber) 2.36,92, 2. WRK Argonauten (Roland Dreihhaar, Clemens Fickl, Georg-Peter Karner, Marcus Weywoda) 2.40,57, WRK Donau abgemeldet.

Finale A: 1. 1. WRC LIA M1 (Alexander Chernikov, Michael Stichauner, Aran Leitner, Christoph Krofitsch) 3.05,19, 2. WSV Ottensheim (Georg Liedauer, Max Liedauer, Haris Dzelilovic, Simon Stöbich) 3.09,00, 3. 1. WRC LIA M2 (Max Leherer, Mislav Bobic, Marcel Krammer, Philipp Tesarik) 3.10,48, 4. WRC Pirat (Michael Dully, Fabio Becker, Max Quissek, Julian Endlicher) 3.13,28, 5. WRV Austria (Christian Inmann, Benjamin Domanig, Andreas Hahn, Philipp Toscani) 3.15,48, 6. RV Wiking Bregenz (Daniel Böhler, Max Grass, Alexander-Hans Schallert, Norbert Lambing) 3.19,44, 7. 1. WRC LIA M3 (Matthias Schreiner, Hans Jörg Küng, Laszlo Kokas, Roman Arndorfer) 3.20,95, 8. RV Friesen (Gregor Langberg, Alex Gotschmid, Clemens Löffler, Philipp Kornfeind) 3.23,36.

R D: Männer-Doppelzweier

Finale B: 1. RV Friesen (Nikola Szucsich, Timon Gruber) 3.25,11, 2. Steiner RC (Walter Aigner, Heini Gaube) 3.27,34, 3. WRK Donau (Paul Pogats, Martin Pfaffeneder) 3.34,31, 4. 1. WRC LIA M3 (Stephan Größ, Christian Berchtold) 3.36,23, 5. WRK Argonauten M1 (Norbert Willrader, Thomas Loimer) 3.50,75.

Finale A: 1. WSV Ottensheim (Camillo Franek, Clemens Obrecht) 3.14,40, 2. WRC Pirat (Joschka Hellmeier, Matthias Taborsky) 3.17,45, 3. 1. WRC LIA M1 (Xandi Kratzer, Christian Pühringer) 3.17,78, 4. WRC Donaubund (Andreas Kral, Matthias Jaksch) 3.19,44, 5. WRV Austria (Marko Milodanovic, Werner Sommer) 3.19,73, 6. RV STAW (Karl Ivanic, Bernhard Sieber) 3.21,46, 7. RV Wiking Bregenz (Simon Büchele, Daniel Natter) 3.24,31, 8. 1. WRC LIA M2 (Klemens Winkler, Manuel Parg) 3.25,37.

R E: Frauen-Vierer-ohne

Finale B: 1. RV STAW (Caroline Matzner, Sandra Jahn, Katja Steiner, Lara Hammer) 4.03,30, 2. WRK Argonauten M1 (Eva Hauer-Pavlik, Verena Klejna, Daniela Thonhofer, Eva Strauss) 4.14,50, WRK Donau abgemeldet.

Finale A: 1. 1. WRC LIA M1 (Katja Beinhofer, Raphaela Huttarsch, Heidi Glantschnig-Haberl, Bettina Bogner) 3.30,92, 2. RV Wiking Bregenz (Birgit Neuwirt, Florin Hirschall, Reigard Köb, Teresa Köppel) 3.33,42, 3. WSV Ottensheim (Juliane Wahlmüller, Magdalena Hartl, Therese Stöbich, Katja Wagner) 3.36,70, 4. WRC Pirat (Elvira Thonhofer, Adriana Randall, Katharina Kühne, Anja Schäfer-Bongald) 3.40,38, 5. WRV Austria (Julia Mühlmann, Johanna Friedl, Karin Dutter, Valerie Floch) 3.43,50, 6. 1. WRC LIA M2 (Juliana Kornhoff, Amanda Kapf, Nicole Jakubowski, Pamina Pammer) 3.46,49, 7. RV Friesen (Liza Szucsich, Nikola

Gruber, Gerlinde Biwald, Tina Reiskopf) 3.50,82, 8. 1. WRC LIA M3 (Andrea Fraunschiel, Vera Kornhoff, Heidi Goldfarb, Ingrid Brandes) 4.01,06.

R F: Leichtgewichts-Männer-Doppelzweier

Finale B: 1. 1. WRC LIA M3 (Mathias Böhm, Hannes Böhm) 3.35,51, 2. 1. WRC LIA M2 (Sebastian Jansen, Lukas Goldschmid) 3.39,20, 3. RV Friesen (Jakob Schmölzer, Fabian Traxler) 3.46,56.

Finale A: 1. WRC Pirat (Michael Dully, Fabio Becker) 3.15,70, 2. 1. WRC LIA M1 (Alexander Chernikov, Sebastian Ostermann) 3.16,48, 3. RV STAW (Bernhard Bruner, Christoph Seidl) 3.16,93, 4. WRV Austria (Thomas Inmann, Georg Friedl) 3.22,82, 5. RV Wiking Bregenz (Bernd Feuerstein, Florian van Dellen) 3.26,16, 6. WRK Donau (Martin Vokroj, Johann Emhofer) 3.28,91, 7. WSV Ottensheim (Christian Steinkellner, Simon Stöbich) 3.30,46, 8. WRK Argonauten M1 (Gerhard Flödl, Clemens Fickl) 3.33,97.

R G: Frauen-Doppelvierer

Finale B: 1. WRC Donaubund (Melanie Zach, Sarah Welterlin, Andrea Christ, Gerda Görig) 3.39,95, 2. WRK Argonauten M1 (Eva Hauer-Pavlik, Brigitte Moser-Kmen, Daniela Thonhofer, Isabel Kmen) 3.48,03, 3. RV Friesen (Andrea Löffler, Tina Reiskopf, Gerlinde Biwald, Isabel Hackl) 3.50,76, 4. 1. WRC LIA M3 (Andrea Sandhäugl, Alina Neunkirchner, Andrea Fraunschiel, Vera Kornhoff) 3.57,96, WRK Argonauten M2 abgemeldet.

Finale A: 1. RV Wiking Bregenz (Birgit Neuwirt, Florin Hirschall, Reigard Köb, Karoline Bechter) 3.21,72, 2. WSV Ottensheim (Mira Steinbeck, Marie Steinbeck, Magdalena Hartl, Katja Wagner) 3.23,49, 3. 1. WRC LIA M1 (Katja Beinhofer, Raphaela Huttarsch, Stefanie Borzaccchini, Nora Zwillink) 3.24,60, 4. WRV Austria (Veronika Ebert, Elisabeth Hahn, Karin Dutter, Valerie Vloch) 3.32,35, 5. WRC Pirat (Katharina Kühne, Christina Lindner, Verena Menschik, Agnes Kainz) 3.33,53, 6. WRK Donau (Daniela Bandera, Sara Karlsson, Magdalena Hämmerling, Lisa Wimmer) 3.34,62, 7. 1. WRC LIA M2 (Amanda Kapf, Anja Manoutschehri, Bettina Fasina, Pamina Pammer) 3.49,33, RV STAW abgemeldet.

R H: Männer-Achter

Finale B: 1. WRK Argonauten M1 (Georg-Peter Karner, Klemens Matousek, Stefan Fida, Bernhard Kainz, Balasz Berkes, Roland Dreihhaar, Philipp Stanke, Marcus Weywoda, St. Norman Stanke) 3.15,52, 2. WRK Donau (Aram Lemmerer, Walter Vogel, Stefan Karkulik, Emanuel Vig, Arno Köpplinger, Bernhard Drosig, Gerhard Schleidt, Sebastian Ordyniak, St. Therese Lemmerer) 3.18,89, 3. RV STAW (Hannes Leitgeb,

Heinz Bachler, Paul Palkovits, Jan Winkelbauer, Sebastian Hofbauer, Jürgen Schweighardt, Robert Matzner, Gerald Pollak, St. Caroline Matzner) 3.25,39.

Finale A: 1. 1. WRC LIA (Paul Glantschnig, Gernot Faderbauer, Christoph Krofitsch, Aran Leitner, Florian Herbst, Michael Stichauner, Christian Pühringer, Xandi Kratzer, St. Philipp Weber) 2.51,98, 2. WRV Austria (Christian Inmann, Benjamin Domanig, Andreas Hahn, Philipp Toscani, Florian Weber, Christian Polliht, Thomas Inmann, St. Georg Friedl) 2.57,38, 3. WSV Ottensheim (Max Liedauer, Georg Liedauer, Florian Schachinger, Haris Dzelilovic, Max Perndorfer, Christian Steinkellner, David Fink, St. Wolfgang Mair) 3.00,35, 4. RV Wiking Bregenz (Daniel Böhler, Max Grass, Alexander-Hans Schallert, Martin Lutz, Norbert Lambing, Stefan Elsässer, Dominik Brunner, Anton Schwärzler, St. Florian van Dellen) 3.01,58, 5. 1. WRC LIA M3 (Mathias Böhm, Hannes Böhm, Robert Mosek, Alexander Juschitz, Hans Küng, Laszlo Kokas, Roman Arndorfer, Matthias Schreiner, St. Peter Wetzstein) 3.02,00, 6. RV Friesen (Stephen Biwald, Martin Haberl, Philipp Kornfeind, Alex Gotschmid, Gregor Langberg, Timon Gruber, Manfred Schmidt, Clemens Löffler, St. Marlene Engel) 3.03,35, 7. WRC Pirat (Alexander Farkas, Robert Hufnagl, Daniel Drobil, Johannes Pilz, Oliver Schneider, Christian Tesarik, Norbert Hlobil, Manfred Gschwindl, St. Benjamin Pospisil) 3.04,82, 8. 1. WRC LIA M2 (Bernhard Vago, Christoph Seifriedsberger, Ferdinand Querfeld, Lukas Asanovic, Max Lehrer, Mislav Bobic, Marcel Krammer, Philipp Tesarik, St. Sebastian Jansen) 3.06,90.

Punktwertung ÖVMSTM 2010

1. ERSTER WRC LIA M1	82
2. WSV Ottensheim	75
3. WRC Pirat	66
4. WRV Austria	63
5. RV Wiking Bregenz	58
6. ERSTER WRC LIA M2	42
7. RV STAW	36
8. WRK Donau	34
9. RV Friesen Wien	26
10. WRK Argonauten M1	21
WRK Donaubund	21
ERSTER WRC LIA M3	21
13. Steiner RC	9
14. WRK Argonauten M2	1



Herr J. Madecki hat Anfang des Jahres unseren Präsidenten – in einem Schreiben seiner RA – beschuldigt, dass sich nachweislich unter seiner Präsidentschaft eine Blutdopingaffäre ereignet hat.

Unser Präsident hat daraufhin Herrn Madecki geklagt und dieser hat nun seine Behauptung wie folgt widerrufen:

ERKLÄRUNG

Ich, Juliusz Madecki, Schiffamtsstraße 7/25, 1020 Wien, widerrufe meine im Februar 2010 aufgestellte Behauptung, dass sich im österreichischen Rudersport Blutdoping-Affären nachweislich unter der Präsidentschaft des Herrn Helmar Hasenöhl ereignet hätten.

Wien, am 11.11.2010

Juliusz Madecki

IN MEMORIAM DR. ROBERT HOFMANN

15. Jänner 1960 – 20. Oktober 2010

Am Mittwoch, dem 20. Oktober 2010, verunglückte Dr. Robert Hofmann bei einer Ausfahrt mit seinem Einer im Linzer Hafen aus bisher ungeklärten Umständen tödlich. Am Nachmittag entdeckte ein Mitarbeiter des Donau-lagers im Linzer Hafen ein Boot, das kieloben am Wasser trieb. Die sofort eingeleiteten Wiederbelebungsversuche waren vergeblich.

Als 15-jähriger trat Robert Hofmann dem Wiener Ruderclub Pirat bei. Dank seiner angeborenen Athletik und seines Trainingsfleißes zählte er bald zu den besten Junioren in Österreich.

Schon mit 16 Jahren wurde er zur Junioren WM nach Villach entsendet, wo er im Doppelvierer in einer RGM den 8. Platz belegte. Er startete auch im Achter mit seinem Vereinskollegen Heinz Garn, kam in das kleine Finale und wurde Gesamtfifter.

In diesem Jahr errang er seinen ersten österreichischen Meistertitel bei den Junioren mit seinem Clubkollegen Heinz Garn im Zweier-mit St.

Seinen größten Erfolg errang er beim Nations-Cup (U23 WM) 1982 in Wien. Mit seinem Partner Herbert Dieplinger von Donau Linz wurde er Dritter im Zweier-ohne.

Er wurde 10facher Österreichischer Staatsmeister in verschiedensten Bootsgattungen. Seine Partner waren unter anderem Dr. Christian Tejkl und DI Heinz Garn.

Ab 1982 trat er nur mehr in nationalen Rennen (Österreichische Staatsmeisterschaften) in Erscheinung und konzentrierte sich voll auf sein Medizinstudium.

Am 1. April 1985 trat er seinen Turmus im Linzer AKH an und ließ sich zum Facharzt für Innere Medizin ausbilden. Im Dezember 1992 legte er seine Facharztprüfung ab und hat sich als Oberarzt der Kardiologie im AKH Linz international einen Namen gemacht.

Auf dem Gebiet der Herzchirurgie galt der Kardiologe Robert Hofmann als Koryphäe. Die Olympia-Dritte von Peking Violetta Oblinger-Peters wurde wenige Monate vor ihrem größten Erfolg von Dr. Robert Hofmann am Herzen operiert.

Unsere Trauer und unser Mitgefühl gelten seiner Gattin und seinen beiden Kindern.

WRC PIRAT

Wolfgang Loitzl
6-facher Weltmeister im Skispringen
Sieger der Vorschauwettkämpfe 2003/2004

Zwischen dem jungen Wolfgang Loitzl und seinen größten Erfolgen liegen 18 Jahre. Und Werte, die für uns alle wichtig sind:

Leistung.
Fairplay.
Miteinander.

Mit freundlicher Unterstützung von: BDRG, BSO, SPORT

LEISTUNG FAIRPLAY MITEINANDER
sport hilfe
www.sporthilfe.at

11. Rose vom Wörthersee Marathon-Skiff-Regatta Samstag, 9. Oktober 2010

Junioren-A

1. PÉTERVÁRI-MOLNÁR B. Budapest EE 1:06:25 (H), 2. PAPP Gergely Budapest EE 1:06:49 (H), 3. BITTNER Severin MÖV 1:08:54, 4. STRASSEGGER Thomas VIL 1:09:25, 5. SCHMOLY Lorenz ALB 1:09:47, 6. OSKERÁ Martin KVM 1881 1:10:27 (CZ), 7. HINTERSTOISSER Valentin MÖV 1:11:28, 8. KLETECKA Jiri KVM 1881 1:12:35 (CZ), 9. SALLER Christian MÖV 1:12:59, 10. LINDNER Lukas MÖV 1:15:01, 11. ELIAS Freystetter WSW 1:26:42.

Junioren-B

1. ROZSOS Peter KÜLKER EVEZÖS KLUB 1:07:19 (H), 2. SANTER Mario VIL 1:10:33, 3. RICHTER Mark ALB 1:14:30, 4. SCHMID Cornelius R.C.am Lech Kaufering 1:17:23 (D).

Junioreninnen-A

1. VÍCHOVÁ Sára VK Slavia Praha 1:13:28 (CZ), 2. PICCIRILLO Giulia CC Saturnia ASD 1:15:06 (I).

Junioreninnen-B

1. OSCADÁLOVA Aneta VK Prerov 1:31:04 (CZ), 2. OSKEROVA Klára KVM 1881 1:31:06 (CZ).

Masters-Männer A

1. PILZ Johannes PIR 1:05:27, 2. ALBERT Carsten RV Dessau 1:05:53 (D) 3. LÖRINCZ Attila KÜLKER EVEZÖS KLUB 1:06:30 (H), 4. DROBIL Daniel PIR 1:06:57, 5. VARGA Zsolt KÜLKER EVEZÖS KLUB 1:08:53 (H), 6. HUFNAGEL Robert PIR 1:10:27, 7. MANTZAVINATOS Vangelis OMILOS ERETON PIRAEUS 1:11:11 (GR), 8. THIERY Johannes WSW 1:11:39, 9. LUKS Josef VK Slavia Praha 1:12:00 (CZ), 10. SANDINI Riccardo canottieri gavirote 1:15:35 (I), 11. MÜLLER Rudolf PIR 1:16:35, 12. KORNFEIND Michael FRI 1:18:20, 13. BOBONI Robert VK Medulin 1:28:54 (HR).

Masters-Männer B

1. FARKAS Alex PIR 1:05:54, 2. CARCANO Miches canottieri gavirote 1:06:14 (I), 3. SCHREINER Matthias LIA 1:09:22, 4. OBTRESAL Roland VIL 1:09:57, 5. TRANINGER Stefan VIL 1:10:32, 6. BADELT Jörg Laubegaster Ruderverein Dresden 1:11:42 (D), 7. VON KALTENBORN Noel Auriloi Kensington Rowing Club 1:11:56 (UK), 8. ZWICK Oliver VIL 1:12:04, 9. NAUMOVIC Aleksandar VK-Medulin 1:12:10 (HR), 10. WANDL Martin MON 1:12:28, 11. MADER Siegfried MON 1:13:14, 12. FRATINO Fabio S.G. TRIESTINA NAUTICA 1:13:28 (I), 13. NEWART Martin VST

1:14:50, 14. HOSINER Volker PIR 1:15:38, 15. FRAGIACOMO Maurizio Società Nautica G. Pullino 1:16:12 (I), 16. SEMPIANA Pietro canottieri gavirote 1:23:32 (I), 17. GAMBARUTO Vincenzo SOCIETÀ CANOTTIERI ARMIDA 1:30:04 (I), 18. MÖRTL Christof Alexander ALB 1:38:02.

Masters-Männer C

1. WENDE Stefan Würzener Rudervereinig. 1:05:55 (D), 2. KLEIN Olaf Landshuter Ruderverein 1:06:31 (D), 3. DE PETRIS Mike VVF Ravalico Trieste 1:07:11 (I), 4. BECK Ulf Erster Kieler Ruderverein von 1863 1:07:59 (D), 5. VISINTIN Alessandro Società Nautica G. Pullino 1:08:52 (I), 6. MEHL Siegfried RC Aken/Elbe 1:09:35 (D), 7. STRAIN Fulvio Società Nautica G. Pullino 1:10:06 (I), 8. SPAGNOLO Fabio CRAL Ospedaliere Treviso 1:10:16 (I), 9. STRASSNER Werner Ulmer Ruder Club Donau 1:10:20 (D), 10. FINOCCHIARO Marco Società Nautica G. Pullino 1:10:55 (I), 11. NOVOTNY Roman KVM 1881 1:11:04 (CZ), 12. TOSI Andrea CC Saturnia ASD 1:11:19 (I), 13. MORI Peter ALB 1:12:28, 14. SIGNORELLI Pierpaolo S.C. timavo di monfalcone 1:12:52 (I), 15. RIVA Maurizio C.U.S. TORINO 1:13:04 (I), 16. MESTRINER Luciano CRAL Ospedaliere Treviso 1:13:21 (I), 17. SMILOVIC Andrej VK Jadran-Rijeka 1:14:18 (HR), 18. GUIDOTTI Antonio canottieri gavirote 1:14:21 (I), 19. NIGG Rainer Canottieri Ferrara 1:15:28 (CH), 20. DE POL Leonardo CC Saturnia ASD 1:15:38 (I), 21. TAUBER Reinhard TUL 1:15:39, 22. KALLOCH Gerhard ELL 1:15:47, 23. LEITGBH Hannes STA 1:17:10, 24. PANHOLZER Manfred ELL 1:17:56, 25. GRATSCCH Franz TUL 1:18:11, 26. NUSSBAUMER Christian MON 1:18:21, 27. WALTHES Wolfgang MRSV Bayern 1:19:03 (D), 28. CANUTI Paolo CC Lugano 1:20:29 (CH), 29. PAMPALONI Rodolfo SOCIETÀ CANOTTIERI ARMIDA 1:20:42 (I), 30. DI EGGL Karl-Heinz BRB 1:21:12, 31. AUDI Luca SOCIETÀ CANOTTIERI ARMIDA 1:25:04 (I), 32. NYIRI Lajos KÜLKER EVEZÖS KLUB 1:25:05 (H), 33. HÖLLWARTH Tobias AUS 1:34:34.

Masters-Männer D

1. SCHNEIDER Jürg Seedclub Luzern 1:07:47 (CH), 2. GRAFINGER Helge VIL 1:11:08, 3. GSCHWINDL Manfred PIR 1:11:22, 4. MARCHISIO Massimo CANOTTIERI ESPERIA TORINO 1:11:46 (I), 5. KLEIN Werner DBU 1:12:18, 6. BREGOLIN Massimo SOCIETÀ CANOTTIERI ARMIDA 1:12:47 (I), 7. POGACIC Zlatko VK Tresnjeva 1:13:02 (HR), 8. FRITSCH Franz MON 1:13:02, 9. PARESCHI Andrea Ferrara RC 1:13:20 (I), 10. MACCARI Alessandro ADRIA 1877 1:13:50 (I),

11. WIEDNER Uwe Pirnaer Ruderverein 1:14:06 (D), 12. BLAHOUT Rosta VK Slavia Praha 1:17:12 (CZ), 13. RITTMANN Karl ALB 1:17:30, 14. KAINBERGER Gerhard Passauer Ruderverein 1:18:50 (D), 15. FAUSTI Patrizio CUS Ferrara 1:19:03 (I), 16. SACHSLEHNER Franz TUL 1:19:15, 17. SETTEN Heimo ALB 1:20:00, 18. CIANI Marco SOCIETÀ CANOTTIERI ARMIDA 1:21:04 (I), 19. CANTELE Mario SOCIETÀ CANOTTIERI ARMIDA 1:24:58 (I), 20. HAUSER Karl Deggenorfer Ruderverein 1:25:20 (D), 21. DEWALD Christian LIA 1:25:42, 22. FAVERO Gianluigi SOCIETÀ CANOTTIERI ARMIDA 1:26:30 (I), 23. BANDINI Dario S.C. ESPERIA-TORINO 1:27:19 (I), 24. PEGORARO Dino canottieri gavitare 1:29:52 (I), 25. FORTUNAT Giorgio Società Nautica G. Pullino 1:30:41 (I), 26. FUCHS Walter Passauer Ruderverein 1:32:43 (D).

Masters-Männer E

1. BURDA Vladimír Bohemians Praha 1:08:17 (CZ), 2. SLÁMA Pavel VK Lysá nad Labem 1:09:44 (CZ), 3. PAWLOWSKY Ernst Giessener RC Hassia 1:09:49 (D), 4. HAVAS Attila Ganz Egyesület 1:12:18 (H), 5. DANILOVIC Ilija Iktus Osijek 1:12:52 (HR), 6. FRANZETTI Valerio canottieri gavitare 1:13:10 (I), 7. FEHÉR András KÜLKER EVEZŐS KLUB 1:14:18 (H), 8. KOCH Hilko Crefelder Ruder Club 1:14:19 (D), 9. SZABADOS Miklós KÜLKER EVEZŐS KLUB 1:14:25 (H), 10. MARGERL Franz TUL 1:14:40, 11. BACHLER Heinz STA 1:15:47, 12. PLESCHIUTSCHNIG Hans VST 1:16:04, 13. WERKL Erwin VST 1:16:30, 14. PALKOVITS Paul STA 1:17:09, 15. SOFIANOPOULO Antonio S.G. Triestina Nautica 1:18:08 (I), 16. KRENHUBER Kurt PIR 1:19:03, 17. KOPRCINA Branko SVD Maribor 1:19:19 (SLO), 18. RÁKOS Péter KÜLKER EVEZŐS KLUB 1:19:55 (H), 19. LAJKÓ László KÜLKER EVEZŐS KLUB 1:19:59 (H), 20. MICHELE Variola CC Saturnia ASD 1:20:15 (I), 21. BERTOLDI Giovanni SOCIETÀ CANOTTIERI ARMIDA 1:22:23 (I), 22. PÉCSI Szabó Miklós KÜLKER EVEZŐS KLUB 1:22:30 (H), 23. AICHINGER Ewald ALB 1:22:59, 24. BAUER Emmerich WLI 1:23:29, 25. MONDINI Massimo SOCIETÀ CANOTTIERI ARMIDA 1:24:28 (I), 26. MANZIN Roberto SOCIETÀ CANOTTIERI ARMIDA 1:27:02 (I), 27. BALBO DI VINADIO Em. SOCIETÀ CANOTTIERI ARMIDA 1:27:18 (I), 28. SCHRÄDER Johannes Passauer Ruderverein 1:35:35 (D), 29. PELLERÉY Gianni SOCIETÀ CANOTTIERI ARMIDA 1:39:05 (I).

Masters-Männer F

1. KOSTKA Willy ALB 1:10:01, 2. TESARIK Christian PIR 1:10:56, 3. WIDLROITHER Wolfgang MON 1:11:40, 4. RÉTI Géza GANZ EVEZŐS KLUB 1:12:55 (H), 5. WALLENDÄ Ulrich R.C.am Lech Kaufering 1:15:44 (D), 6. FRISCH Edwin ALB 1:16:13, 7. THALLMAIR Thomas MRSV Bayern 1:16:50 (D), 8. CZICZEK Hans-Martin PIR 1:17:48, 9. EBNER Reinhard MRSV Bayern 1:18:14 (D), 10. BEHR Walter Bonner Ruderverein 1:18:27 (D), 11. SVOBODA Jirí VK Slavia Praha 1:18:53 (CZ), 12. GIOVANNI Sofianopulo S.G. Triestina Nautica 1:20:38 (I), 13. GALLESIO Paolo SOCIETÀ CANOTTIERI ARMIDA 1:22:21 (I), 14. STEFANATO Danilo Società Nautica G. Pullino 1:24:28 (I), 15. MIHÁLY Tibor KÜLKER EVEZŐS KLUB 1:24:48 (H), 16. PUNTORIERI Antonio canottieri gavitare 1:29:05 (I), 17. NEUGEBAUER Christoph ALB 1:29:46, 18. CIBRARIO Alex SOCIETÀ CANOTTIERI ARMIDA 1:45:46 (I).

Masters-Männer G

1. GIRONE Giuseppe S.C. ESPERIA-TORINO 1:13:18 (I), 2. RAMPINI Luigi S.C. ESPERIA-TORINO 1:14:40 (I), 3. SCHUSTER Ekkehard Friedrichstädter RG 1:15:30 (D), 4. MÜLLNER Roman MRSV Bayern 1:15:32 (D), 5. RUTH Heinz ERA 1:16:19, 6. LARSEN Gerd Friedrichstädter RG 1:16:46 (DK), 7. ZWICK Walter ALB 1:19:16, 8. RIEBENSAHM Ernst MRSV Bayern 1:21:26 (D), 9. KHASZ Mihály KÜLKER EVEZŐS KLUB 1:23:29 (H), 10. MÜLLER Rudolf ALE 1:25:55, 11. GAUSTER Jörg WSP 1:26:21, 12. NIKOLAJ Wolfram Rudern 2000 Neu-Ulm 1:28:23 (D), 13. BONARDI Lorenzo SOCIETÀ CANOTTIERI ARMIDA 1:28:49 (I), 14. LANFRANCO Mario SOCIETÀ CANOTTIERI ESPERIA 1:32:20 (I), 15. POLAK Walter ALB 1:39:53.

Masters-Männer H

1. BUSCH Werner Crefelder Ruder Club 1:17:44 (D), 2. LOREGGIAN Mario CRAL Ospedalieri Treviso 1:20:08 (I), 3. FRISCH Walter MRSV Bayern 1:29:17 (D), 4. CARBONI Luigi Società Nautica G. Pullino

1:30:14 (I), 5. DO Dario SOCIETÀ CANOTTIERI ESPERIA 1:31:28 (I), 6. KOCH Horst ALB 1:33:05, 7. KLUTH Dieter MRSV Bayern 1:34:13 (D), 8. PERCHERMEIER Wolfgang MRSV Bayern 1:53:33 (D).

Masters-Männer I

1. BOROSA Julije VK Jarun (CRO) 1:27:06.

Masters-Frauen A

1. ALIQUANDER Anna DANUBIUS EVEZŐS EGYLET 1:10:13 (H), 2. NACHAZELOVA Daniela VK Slavia Praha 1:11:34 (CZ), 3. KÜHNE Katharina PIR 1:14:03, 4. ZHUBER-OKROG Barbara ALB 1:20:41, 5. JUNGMEIER Bärbel WSW 1:24:38, 6. VENCELIDESOVA Lucie Ellida 1:28:45 (CZ).

Masters-Frauen B

1. BRUGO Elisabetta SOCIETÀ CANOTTIERI ARMIDA 1:09:03 (I), 2. BATTIOLI Ester Canottieri Caprera 1:17:38 (I), 3. HERRMANN Claire Ruderclub Zürich 1:18:19 (CH), 4. SILETTO Maura SOCIETÀ CANOTTIERI ARMIDA 1:20:04 (I), 5. FALUSI Zsófi KÜLKER EVEZŐS KLUB 1:21:21 (H), 6. OLIVO Cristina SOCIETÀ CANOTTIERI CAPRERA 1:21:47 (I), 7. BONANNI Erica S.G. TRIESTINA NAUTICA 1:28:17 (I).

Masters-Frauen C

1. EBERT Veronika AUS 1:13:27, 2. GIACOMAZZI Claudia VVF Ravalico Trieste 1:15:20 (I), 3. SCHÄFER-BONGWALD Anja PIR 1:16:03, 4. WALTHES Katharina MRSV Bayern 1:16:36 (D), 5. ALTENHORDT Heike RC Aken/ Elbe 1:19:46 (D), 6. HAUER-PAVLIK Eva ARG 1:19:59, 7. SERENO Alessandra Canottieri Caprera 1:22:09, 8. HABENICHT Maria ALB 1:23:18, 9. HIM-STEDT Jutta MRSV Bayern 1:24:52 (D), 10. JAHRENS Angelika MRSV Bayern 1:26:30 (D), 11. BERNI Gigliola Società Nautica G. Pullino 1:26:45, 12. BALOGH Éva KÜLKER EVEZŐS KLUB 1:34:43 (H).

Masters-Frauen D

1. PODESSER Renate ALB 1:14:28, 2. BRUNCVIKOVÁ Libuska Slavoj Litomerice 1:16:10 (CZ), 3. KORNHOFF Vera LIA 1:17:13, 4. RÖHRBEIN Petra MRSV Bayern 1:20:45 (D), 5. LAJKÓ Lászlóné Siska Éva KÜLKER EVEZŐS KLUB 1:21:30 (H), 6. ZINETTI Emanuela SOCIETÀ CANOTTIERI ESPERIA 1:22:36 (I), 7. PODOLSKY Andrea WSW 1:29:46.

Masters-Frauen E

1. KAINZ Helga PIR 1:23:48, 2. DUNAI Mária KÜLKER EVEZŐS KLUB 1:27:01 (H), 3. JANEGA Patty SOCIETÀ CANOTTIERI ARMIDA 1:43:38 (I).

Masters-Frauen F

1. BARACS Éva KÜLKER EVEZŐS KLUB 1:33:37 (H), 2. RIEBENSAHM Heidelind MRSV Bayern 1:37:01 (D).

Masters-Frauen G

1. BÜTTNER Gerlinde STA 1:25:10, 2. PERCHERMEIER Christa H. MRSV Bayern 1:34:09 (D).

Männer-A

1. KJULBASSANOFF Grigori Dresdner Ruderclub 1902 1:03:34 (D), 2. ROJEK Matej RC Ljubljana 1:05:45 (SLO), 3. BOSCO Dario SOCIETÀ CANOTTIERI ARMIDA 1:06:10 (I), 4. HUJA Vitezslav VK Slavia Praha 1:06:15 (CZ), 5. ANDREA Gambardella ADRIA 1877 1:12:16 (I), 6. DE MARCHI Luca ADRIA 1877 1:12:32 (I).

Männer-B

1. JUHÁSZ Adrién Tiszai Evezős Egylet 1:02:06 (H), 2. STAHLBERG Nico Ruderclub Kreuzlingen 1:02:17 (CH), 3. SCHMID Michael Seeclub Luzern 1:03:25 (CH), 4. LACHMANN Marek VK Slavia Praha 1:05:00 (CZ), 5. HORNI Joel Ruderclub Kreuzlingen 1:05:06 (CH), 6. JULIUS Hirtzberger WSW 1:06:12, 7. STEHRENBGER Mathias Ruderclub Kreuzlingen 1:06:16 (CH), 8. ELEKES Szilveszter Budapest EE 1:06:24 (H), 9. RÉVÉSZ Zoltán KÜLKER EVEZŐS KLUB 1:07:09 (H), 10. SZABADOS Mihály DANUBIUS EVEZŐS EGYLET 1:07:28 (H), 11. MOCNIK Gasper VK Ljublanica 1:08:57 (SLO), 12. BENKOVIC Marko VK Jarun 1:10:58 (HR), 13. BARTHA Zoltán KÜLKER EVEZŐS KLUB 1:11:31 (H).

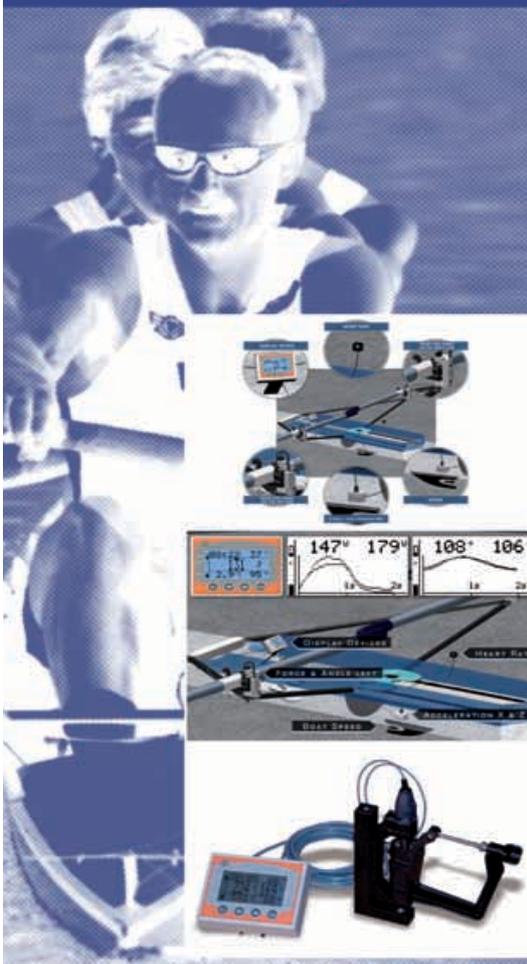
Frauen-A

1. RICHTEROVÁ Nikol VK Smíchov 1:14:17 (CZ).

Frauen-B

1. LOBNIG Magdalena VST 1:10:29, 2. ZWILLINK Nora LIA 1:12:22, 3. LOBNIG Katharina VST 1:12:46, 4. NOVÁKOVÁ Monika VK Slavia Praha 1:13:31 (CZ), 5. BILIKOVA Jana KVM 1881 1:15:27 (CZ), 6. LÁSZLÓ Veronika DANUBIUS EVEZŐS EGYLET 1:16:24 (H), 7. KAZMER Victoria ELL 1:18:37, 8. BACHLER Elisabeth STA 1:26:49.

RowX - Meßdollensystem



Row X ist ein neuartiges Meßgerät, daß dafür entwickelt wurde, die Leistung, Schlaglänge, Kraft, Bootsgeschwindigkeit sowie die -beschleunigung während des Trainings zu messen, zu speichern und über eine optionelle Telemetrie die Daten zum PC zu übertragen.

Row X bietet eine detaillierte Information über das Bootsverhalten und die Leistung des einzelnen Ruderers, unabhängig von den äußeren Bedingungen.



Tel.: ++43 (1) 272 35 50
 Fax: ++43 (1) 272 35 50 4
 Mail: office@webasport.at
 Web: www.weba-sport.com

TOTO

TOTO IST SPORT.

TOTO

Verlagspostamt 1030 Wien · GZ02Z032370M

P.b.b.